

Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 76 • Juni 2025 bis August 2025



www.oberlandkurier.de

HEUSINGER



BAU- & MÖBEL- SCHREINEREI

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

BESTATTUNGEN

Wir beraten Sie sehr gern und bieten Ihnen ein stilvolles Komplettpaket für den letzten Weg Ihrer Angehörigen.



Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724 2482 · Telefax 09724 1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de

Auslagestellen des OberLandkuriers

Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel, Fürst/Autoreparatur, Schreibwaren Helmschrott

Stadtlauringen

Sparkasse, Bäckerei Braun, Metzgerei Bertrams-Hofladen,

Üchtelhausen - Kindergärten; Kirchbergschule

Oberlauringen - Igros

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Theaterstube

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Ellertshäuser See - Gaststätte

Wetzhausen - Metzgerei Unger

Aidhausen - Aidhäuser Dorfpläde

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



und in allen Rathäusern.

Schweinfurter

OberLandKURIER

Herausgeber

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
Ebertshausen & Schweinfurt,
www.rudolphdruck.de

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann,
Stefan Erhard, Kerstin Sauer
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Lorenz Rothmann

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Londonstraße 14b · 97424 Schweinfurt
Telefon 09721 291 26 71

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

http://www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 10.500 Exemplaren. Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen. Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und im Landratsamt Bad Kissingen.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang September 2025

Redaktionsschluss: Mitte Juli 2025

Layout/Gestaltung und Druck

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
www.rudolphdruck.de

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.

PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:

Günter Rudolph, Tel. 09721 291 26 71,

E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

„1.200 Jahrfeier Weichtungen“
fotografiert von Tom Burhard

Dösmol widder vo die Angnes

Editorial

Ümmer wenn Not om Mann is muss ich do eispring. Wubei ich mich jo scho gleich aufreich könnt, weil ich bin jo a Fraa. Därf ich jetz gender un „Not o der Fraa“ schreib? Wenn da die KI frächst, die tät dös überhaupt net verstiah, dann.

Ausdruck kennt die net, weil die werd jo hauptsächlich vo Männer gföttert, dös häst die weiblich Sicht kümmt ziemlich zu kurz. Dös kann schwierig war bzw is a Problem. Weil Not o der Fraa is jo ümmer wens net sou wertschaftlich relevant is: wenn die Kinner erzouchn war sölln oder wenn sa krank senn, die Alta versorcht war müssn oder sünsticha soziala Bereiche ausgefüllt war müssn. Dös hot die KI net sou aufn Scherm.

Obber dadrü wollt ich eichtlich gor net red. Eichtlich wollt ich bericht wie schüa unner Feier zur 75. Ausgob vo dann Oberlandkurier wor un däs dös scho gsahn werd vo die Verantwortliche in unner Gemeen un im Landkreis. Dös hot uns gfreet.

Wubei mir jo fest gstellt höm, däs dös Dörchschnittsalter vo dara Redaktion ziemlich hoch is un dringend a Verjüngung bräucht. Aufgeposst ihr Junga, sünst gets wie bei die KI, ihr kümmt net vür in dann Oberlandkurier, odder seid zumindest unterrepräsentiert, was eichtlich schod is. Do könntert ihr mol öffentlich moch was euch wichtig is un wos ihr wöllt.

Auf die anner Seitn ho ich feststellt, däs unner neuer Papst un unner neuer Bundeskanzler genauou alt senn wie ich un die fonga erscht o un wölln die Walt veränder. Dös söllt die Senioren unter uns zu denkn gab. Mer kann a noch als Rentner bzw. Rentnerin noch wos reis. Weil praktisch ölla in dara ihrn Alter scho a poor Jahr im Ruhestand senn un mähna die Walt käm jetz ohne ra zäracht un sie hätt nix

mer beizutrochn. Grod wenn da sährst wies olleweil zugäht auf dara Walt, wär die Erfohrung vo uns Alta scho wichtich. Mir höm doch noch selber mitgemocht un erfohrn noch ümmer, wie wichtichs is däs mer unterenanner zomwächst in Europa, was fer Glück offena Grenzn für die Leut senn, wie unwichtig äs is ob a Deutscher oder sünst war meintwahn aus Rumänien oder Afgahnistan für die Alta sorcht un unner Erdbeer pflockt un än Sparchel ernt. Wie wichtig internationala Wertschaftsbetriebe a für uns senn. Dös särt me in Mosbich, do höm die Ami a riesn Logistikzentrum aufgebaut un versorchn halb Europa domit, trotz däs moncha mehna sie müssetn nur für ihr Land sorch dämit dös „first“ is. Dös get noch hinner los, dös kann ich euch prophezei. A dara wu bei die letzt Wahl, die gewählt höm, die mehna äs langt wenn mer uns üm uns selber drehn. Un dös worn, äs dört mer leid ihr „Oberländer- und -innen“, erschreckend viel.

Also probier mer doch mol äs als Bereicherung zu sahn wenn sou viel verschiedena Leut bei uns wohna un däs mer mit die ganz Walt zu unner Vorteil verbundn senn. Gleichzeitig könn mir unner Traditiona pfech un unner Gschichte erinner, was in dann Oberlandkurier jo ümmer nochgelasn war kann. Vielleicht find sich jo da ee oder anner vo weiter wach, dar a über sei Tradition oder Gschichte bericht möichert, dös tät uns fräh (ar oder sie müsset sich halt monches, zb. Wie dös Editorial übersetz los, obber dös müsset a Preuss a).

Dämits uns net änners Toch sou get wie dann in dann Gedicht vom Rückert, dar gläbt ar hot die Walt gsahn und kennt sich aus, dabei wor ar nur in Künshoufn.

EUER ANGNES



TENCOS
IT · DATENSCHUTZ
CONSULTING

www.tencos.de

info@tencos.de



**Wir suchen Verstärkung in
unserem IT-Support-Team!**

Kurz-Bewerbung bitte an
bewerbung@tencos.de

Was Sie mitbringen sollten:

- **Ausbildung als Fachinformatiker**
(oder vergleichbar)
- **gerne auch Quereinsteiger mit
Interesse und Erfahrung im IT-Bereich**

Tel. 0 97 24 / 9 07 65 06 | Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel | Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen

Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand



*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,*

die Tage werden wieder länger und die Temperaturen steigen. Damit beginnt auch wieder die Zeit der Feste und Veranstaltungen. Vor allem aber beginnt die Wandersaison,

die in unserem Schweinfurter OberLand immer besonders zelebriert wird.

Zwei Tage „Wunderbar Wanderbar“ liegen hinter uns mit vielen Aktionen, Ausstellungen, Führungen, Wanderungen und Festen. Unser nördlichster Ortsteil Weichtungen (Markt Maßbach) hat sogar sein 1.200-jähriges Jubiläum an diesem Wochenende gefeiert und war Anziehungspunkt für viele tausend Besucher. Das Veranstaltungsprogramm zum diesjährigen „Wunderbar Wanderbar“ hielt wieder allerhand bereit: In diesem Zusammenhang auch ein großes Dankeschön an unseren ILE-Umsetzungsbegleiter Lorenz Rothmann für die Organisation und Zusammenstellung.

Meine Bürgermeisterkollegen und ich waren im Schweinfurter OberLand unterwegs und beeindruckt vom Zusammenhalt und ehrenamtlichen Engagement. Sei es in Vereinen, Verbänden, Privatinitiativen, in unseren Blaulichtorganisationen oder Kirchen. Dieser Einsatz ist das Fundament unserer Kommunen: Das macht uns stark und lebendig.

Auch unser Oberlandkurier ist ein Produkt ehrenamtlichen Engagement: Kürzlich konnten wir die 75. Ausgabe gemeinsam mit dem Redaktionsteam und der Druckerei Rudolph feiern.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle Günter, Resi und Veit Rudolph, ohne die es dieses interkommunale Magazin nicht gäbe. Mittlerweile gibt es eine große Leserschaft, die sich auf den Oberlandkurier freuen. Veranstaltungstipps, Entwicklungen in den Kommunen, geschichtliche Hintergründe und viel Wissenswertes über unsere Region vermittelt der OberlandKurier mit einem modernen Layout und kurzweiligen Texten. Ich freue mich schon sehr auf die von der Druckerei Rudolph initiierte Bilderausstellung unter dem Motto „Heimat“, die auf großen Bauzaunbannern bald schon zu bestaunen und zu bewandern ist. Der OberLandkurier lebt vom „Mitmachen“ – deswegen freuen wir uns auch immer

über Zuschriften und eindrucksvolle Bilder aus unserer Region Schweinfurter OberLand!

Vor allem freuen wir uns aber auch über viele „Klicks“ und „Follower“ in den Sozialen Netzwerken für unser Schweinfurter OberLand und seinen Mitgliedsgemeinden!

Im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckelauer, Matthias Klement, Johannes Grebner, Judith Dekant und Friedolin Zehner wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Herzliche Grüße

STEFAN ROTTMANN

1. Bürgermeister

Sprecher der ILE-Region Schweinfurter OberLand

Vertragshändler für: 97532 Ebertshausen
Rolektro Telefon 0173 3166712
ECO MOVE  www.e-mobile-franken.de
info@e-mobile-franken.de  E-Mobile-Franken.de

10 JAHRE AME GREENBIKE
Seniorenfahrzeuge
Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung
• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

Theatergruppe Thundorf spielt und spendet



Archiv (Philipp Bauernschubert): Harald Papp
Spendenübergabe. v.l.s mit Scheck: Janette Endres (MHD), Heike Neufang (KiGa Poppenlauer), Katharina Braun (KiGa Thundorf), Marion Beck und Bianca Geier (Ministranten)

Thundorf. Rundum zufrieden zeigte sich die Theatergruppe Thundorf mit der diesjährigen Saison, die am vergangenen Sonntag nach zehn, plus einer Nachmittagsvorstellung, in der Festhalle Thundorf endete. Nicht nur die Gruppe zeigte sich zufrieden, auch die ca. 1.600 Besucher zeigten sich begeistert von dem lustigen Dreiakter „Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon“.

Stehende Ovationen und minutenlanger Beifall am Ende zeigten, wie sehr es den Gästen gefallen hat. Die Rollen waren wie immer maßgeschneidert. Auf der Bühne waren Alexander (Simon Gessner), Anna (Sabrina Bieber), Isabell (Gudrun Göbel), Tobi (Marius Braun), Gertrud (Edith Müller), Notar (Jürgen Schleier), Dr. Brinkmann (Alfons Braun), Hermann (Florian Stürmer) und die Regie hatte wieder Hilmar Kehl. Die Hauptorganisation lag in den bewährten Händen von Peter Göbel und der Kartenvorverkauf bei Gerlinde Braun.

Traditionell werden nach der Schlussvorstellung immer Spenden aus dem Reinerlös der Aufführungen an Vereine bzw. Institutionen auf Antrag verteilt. In diesem Jahr lagen vier Anträge vor. Die antragstellenden Vereine erhielten je 500 Euro. Der Malteser-Ortsverband (vertreten durch Janette Endres) für ein Projekt „Graffiti und Airbrush“, der Kindergarten Unterm Regenbogen Thundorf (Katharina Braun) für die Sanierung vom Rutschen-Turm und der Hort im Lauerland Poppenlauer (Heike Neufang)

für die Anschaffung eines neuen Küchengerätes. Ferner erhalten die Ministranten (Bianca Geier und Marion Beck) einen Zuschuss in der gleichen Höhe für einen Ausflug.

Vermisst, ohne dabei die großartige Leistung der übrigen Schauspieler zu schmälern, wurde in diesem Jahr Harald Papp, der seit 33 Jahren mit der Theatergruppe Thundorf das Publikum begeisterte. Seine Vielseitigkeit macht ihn zu einer besonderen Persönlichkeit auf der Theaterbühne, denn er scheint in jeder ihm zugedachten Rolle aufzugehen, Begonnen hat Papp seine Karriere mit neun Jahren mit einem Weihnachtsstück, danach folgten viele unterschiedliche Rollen, die er gekonnt umsetzte.

PHILLIPP BAUERNSCHUBERT



Ein Fest, das in Erinnerung bleibt

Weichtungen feiert 1200 Jahre



Strahlender Sonnenschein, zahlreiche gut gelaunte Besucher und ein abwechslungsreiches Programm: Das 1200-jährige Jubiläum von Weichtungen wurde am 4. Mai zum Saisonstart von Wunderbar Wanderbar mit einem eindrucksvollen Dorffest gefeiert – und war ein voller Erfolg.

Schon bei der offiziellen Eröffnung am Sonntagvormittag war der Festplatz gut gefüllt. Nach den Grußworten der zahlreichen politischen Ehrengäste und des Vorstands der Dorfgemeinschaft Weichtungen übernahm das Organisationsteam die Abschlussrede, in der mit einem Augenzwinkern nicht nur auf die Eigenheiten des Weichtunger Dialekts angespielt, sondern vor allem das gemeinschaftliche Engagement bei den Vorbereitungen gewürdigt wurde – ganz nach dem Motto: „Sowas gibt's nur auf'm Dorf! – So was gibt's nur in Weichtungen!“

Ein besonderes Highlight war die feierliche Enthüllung des Denkmals zur 1200 Jahrfeier, das künftig an das Jubiläum erinnern wird. Mit einem Prosit der Gemütlichkeit, zu dem mit dem eigens gebrauten Jubiläumsbier angestoßen wurde, startete das bunte Festtreiben.

Das vielfältige Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen: historische Ausstellungen zur Geschichte Weichtungens, Führungen durchs Alte Rathaus und die Kirche St. Joseph,

eine Wanderung rund um Weichtungen, Vorführungen auf dem Forstausstellungsgelände sowie eine liebevoll gestaltete Milchwägelch-Ausstellung und zahlreiche Aktivitäten im Kinderland sorgten für Begeisterung bei Jung und Alt. Zahlreiche Aussteller aus dem Oberland präsentierten auf der Festmeile ihre Handwerkskunst. Ein mobiler Schmied demonstrierte sein Können vor der Alten Schmiede, während in der Ausstellung „Landwirtschaft früher und heute“ sowie bei der Kleintierschau Vergangenheit und Gegenwart aufeinandertreffen konnten. Wer den Überblick suchte, wagte den Aufstieg auf die 28 Meter hohe Aussichtsplattform. Wer lieber festen Boden unter den Füßen behielt, konnte beim Lachyoga neue Energie tanken oder sich an den zahlreichen Verpflegungsständen kulinarisch verwöhnen lassen. Für musikalische Unterhaltung sorgten der Musikverein Poppenlauer, die Quetschgebläse aus Aubstadt und die Wülfershäuser – sie trugen maßgeblich zur ausgelassenen Stimmung bei.

Mit rund 430 Einwohnerinnen und Einwohnern hat Weichtungen eindrucksvoll gezeigt, was mit Gemeinschaftsgeist und Herzblut möglich ist und ein Fest gefeiert, an das sich viele auch über Ortsgrenzen hinaus sicherlich noch lange positiv erinnern werden.

**Auf 1200 Jahre Geschichte,
auf ein unvergessliches Jubiläumsfest,
auf Weichtungen!**

TEXT: JASMIN DIEMER
BILDER: TOM BURKHARD



hinten von links nach rechts: Markus Dietz, Frank Erhard, Christoph Kaufmann, Gotthard Denner, Rafael Hochrein; vorne von links nach rechts: Kerstin Nitsche, Franziska Kilian, Jasmin Diemer, Monika Eußner-Hart

GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN

Karosserieeinstandsetzung

Lackierung

Smart-Repair (Kleinreparatur)

Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?

Wir reparieren das!

FACH-GERECHTE BERATUNG

BARTHEL

Umweltdienst GmbH

- Abscheiderprüfung
- Containerdienst
- Dichtheitsprüfung
- Kanalinspektion
- Kanalreinigung
- Sondermülltransporte
- Straßenreinigung

**Rohr verstopft?
der Barthel macht's!**



Karl-Geiling-Straße 26a
D-97711 Maßbach-Poppenlauer
Tel. 09733-8155-0 - Fax 09733-8155-10
e-mail: info@b-ud.de - Web: www.b-ud.de



SEI DABEI!

FEUERWEHR MARKT MASSBACH LÄDT EIN

160-JAHRE

12. & 13.07.2025

*FÜR DIE
GANZE FAMILIE*

PROGRAMM

Samstag

- 17:00 Uhr Festbeginn
- 18:30 Uhr Modenschau
- 20:30 Uhr Full Metal Jacket

SONNTAG:

- Spielstraße für Kinder
- Kaffee und Kuchen
- Hüpfburg

Sonntag

- 09:00 Uhr Weißwurst-Frühstück
- 11:00 Uhr Festbeginn
- 12:00 Uhr Mittagessen
- 14:30 Uhr Tauzieh-Wettbewerb
- 16:30 Uhr Siegerehrung
- 17:30 Uhr Rucksackmusikanten

 Freiwillige Feuerwehr
Markt Maßbach
Leonard-Schwarz-Str. 1a
97711 Maßbach



@FF_MARKT_MASSBACH

Wunderbar Wanderbar 2025



Die Eröffnung der Wandersaison hat sich im Schweinfurter Oberland als fester Termin etabliert. Immer am ersten Maiwochenende wird dabei im gesamten Oberland gewandert und gefeiert. Wie im letzten Jahr wurde die Veranstaltung dezentral im gesamten Oberland verteilt gefeiert. Überall wurden Feste organisiert, waren Museen geöffnet, fanden Führungen und Ausstellungen statt und wurden natürlich Wanderungen angeboten.

Am Samstagabend war das Wetter im gesamten Oberland stürmisch, wodurch die Veranstalter vor einige Herausforderungen gestellt wurden. Dies betraf vor allem die Festveranstaltungen in Ebertshausen, Löffelsterz und Weichtungen. Dennoch spielte das Wetter am Sonntag mit, sodass eine gelungene Wandersaisoneneröffnung gefeiert werden konnte. Ob beim Waaghäuslefest in Ebertshausen, dem Familienfest in Löffelsterz oder der 1.200-Jahr-Feier in Weichtungen – überall gab es viel zu entdecken und zu erleben. Für die Gäste aus Nah und Fern wurde ein abwechslungsreiches Wanderprogramm rund um die Festlichkeiten angeboten.

Besonders hervorzuheben ist die Festeröffnung in Weichtungen, bei der Bürgermeister Matthias Klement die Veranstaltung eröffnete. Hier trafen sich alle Bürgermeister des Schweinfurter Oberlands sowie Landrat Thomas Bold aus Bad Kissingen. Auch Bundesministerin Dorothee Bär und Bundestagsabgeordnete Sabine Dittmar ließen sich den Besuch in Weichtungen nicht entgehen – mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Neben den Festen gab es ein vielfältiges Programm an Führungen und Aktionen, die bei den Besuchern großen Anklang fanden. Das Brauhausmuseum in Fuchsstadt, der Apothekergarten in Schonungen, das Rückert-Poetikum in Oberlauringen, eine Windkraft-Führung in Waldsachsen,



ein Brönnhof-Rundgang sowie eine Führung zur jüdischen Geschichte in Maßbach – all das wurde angeboten. Auch der Blaulichttag in Schonungen fand wieder im Alban-Park statt und zog viele Besucher an.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die einen Beitrag zu diesem gelungenen Wochenende geleistet haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, in dem wir sicher wieder ein aufregendes und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen können!

LORENZ ROTHMANN

Die Muna

Umwandlung vom Munitionslager zur Flüchtlingsiedlung welche allerdings nicht verwirklicht wurde

Als Munitionsanstalt „Muna“ wurden im Deutschen Reich (1871–1945) heeres- bzw. wehrmachtseigene Einrichtungen bezeichnet, die hauptsächlich zur Laborierung und Lagerung von Munition dienten. Die Mehrzahl der deutschen Munitionsanstalten wurde während der nationalsozialistischen Diktatur (1933–1945) im Rahmen der Aufrüstung der Wehrmacht erbaut. Eine davon war die „Muna“ bei Rannungen-Rottershausen.

Entstehung der Muna

Im Jahr 1936 plante das Reichsluftfahrtministerium München die Munitionsanstalt. Sie soll auf den Gebieten der angrenzenden Gemeinden Rannungen, Rottershausen, Poppenlauer, Nüdlingen sowie auf dem Forstbezirk Gressertshof entstehen. Der Großauftrag „Aufbau Muna“ wurde in nur zwei Jahren von ca. 2000 Arbeitern umgesetzt.

Die Muna nach dem Zweiten Weltkrieg

Nach dem Dritten Reich mit der Folge des Zweiten Weltkriegs waren von der Muna übrig

- rund 8,5 Kilometer ausgebaute Straßen
- etwa 2,5 Kilometer Wasserleitung
- etwa 1,7 Kilometer Hochspannungskabel
- 7 Arbeitshallen
- 4 Fundamente ehemaliger Arbeitshallen
- 28 unversehrte Munitionsbunker
- Die Gleisanlagen inkl. Zubringer Gleis und Teil der Abstellgleise
- Die Wohnhäuser der Siedlung
- Die Wasserversorgungsanlage
- Die Anlage der Abwasserbeseitigung der Siedlung

Der Landkreis Bad Kissingen sah in den noch bestehenden aber doch sehr beschädigten Gebäuden nicht die notwendige Wirtschaftlichkeit. Was also ist zu tun? Es war im Jahr 1953, als „Die internationale Gesellschaft für christlichen Aufbau“, unter Dr. Max Ilgner und ihrem Geschäftsführer Pater Hubertus Prinz von Löwenstein, einen Lösungsvorschlag für die Weiterentwicklung der Muna einbrachte. Für 3000 bis 4000 Arbeitssuchende, insbesondere Heimatvertriebene sollten Wohnungen und Arbeitsplätze entstehen. Vorbild hierfür war das Flüchtlingsdorf „Espelkamp“ in Nordrhein-Westfalen.

Laut dem Planer der neuen Muna-Siedlung Professor Dr. Ludwig Neundörfer haben die noch brauchbaren Einrichtungen einen Gesamtwert von Drei Millionen DM. Die



Das Verwaltungsgebäude während des Krieges. Aus Tarnungsgründen mit aufgemaltem Fachwerk um ein Wohnhaus vorzutäuschen.

umgebaute Neusiedlung würde sage und schreibe 25 Millionen DM kosten.

Planung der Wohnsiedlung

Bereits hier stand schon fest, die Siedlung klar in zwei Gebiete aufzuteilen, nämlich in Industrie- und Wohngebiet. Eine große Herausforderung stellte der Verkehrsfluss dar. Auf der einen Seite sollte er weitgehendst aus den Wohnsiedlungen herausgehalten werden. Auf der anderen Seite muss es natürlich infrastrukturell möglich sein, das Gesamtbaugebiet Muna an das Verkehrsnetz anzubinden und mit einzuschließen. Die beiden Ortsteile trennt ein breiter Grünstreifen.

Mit diesen Grundrissgedanken, entwickelte sich sehr schnell der Plan eines fertigen Dorfes für die Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs. Den Begriff „Grundriss“ ist hier zweideutig. Zum Einen skizzierte man schon die Siedlung in die Flurkarte mit ein. Zum Anderen sind die Planungen noch in der Phase des Brainstormings, um es mal modern auszudrücken.

Das Zentrum, also die Bauplätze für Verwaltung und Geschäfte, ist abseits vom Straßenverkehr. Aus diesem entwickelt sich das Dorf in Abschnitten weiter. Also kleinere Ortsteile, die sich zu einem großen Ort zusammenfügen. Jeder Wohnbereich gliedert sich mit klar ausgewiesenen Plätzen für Privathäuser und öffentlichen Gebäude. In den einzelnen Abschnitten sind kleinere Geschäftszentren für Lebensmittel, Kinderspielplätze und Parkplätze vorzufinden. Südlich der Kirche (damals natürlich noch nicht gebaut) ist ein kleiner Dorfplatz angelegt. Zunächst plante man übrigens mit 350 Wohneinheiten.

Sogar ein Name für die Flüchtlingssiedlung war schon ausgewählt. Es war der Heimatpfleger und der Rottershäuser Zweite Bürgermeister, der den Namen „Gressertshofen“ als Vorschlag einbrachte. Viele Rannunger beispielsweise kennen den Flurabschnitt „Gressertsrain“, der nicht weit weg vom Alten Bahnhof liegt.

Aufbau der Industriebetriebe

Hierfür ist eine ebenso große Planungsarbeit erforderlich. Wenn alles soweit fertig ist, sollen bis zu 500 Arbeitsplätze entstehen. Bereits zu Beginn der Aufbauphase erklärten sich 15 Betriebe zur Ansiedlung bereit. Die Produkte sind sehr vielseitig. Darunter befinden sich unter anderem Betriebe für

- Präzisionswerkzeuge
- orthopädische Spezialschuhe
- Hohlblocksteine
- Betonwaren
- Siedlungseinbaumöbel und Montagewände
- Kunststoff und Metall verarbeitende Betriebe

Sie teilen sich in drei Kategorien auf.

- Vertriebenbetriebe; das sind Betriebe, die an ungünstigen Standorten aufgelöst wurden
- Betriebe, die direkt in der damaligen Sowjetzone standen
- Betriebe, deren Eigentümer die Wehrmacht war und nun geräumt werden mussten.

Gressertshofen war also komplett geplant. Sowohl Wohnsiedlung als auch Industriegebiet. Zur Erinnerung, wir befinden uns weiterhin im Jahr 1953. Es ist schon irreführend, wie die Muna, die im Zweiten Weltkrieg schwer geschädigt wurde ihn glücklicherweise überlebte, im wahrsten Sinne des Wortes umgerüstet wurde. Und das in friedlicher Absicht, Deutschlands Wiederaufbau im Blick.

Verwerfung des Plans Gressertshofen mit Folge der Verlegung

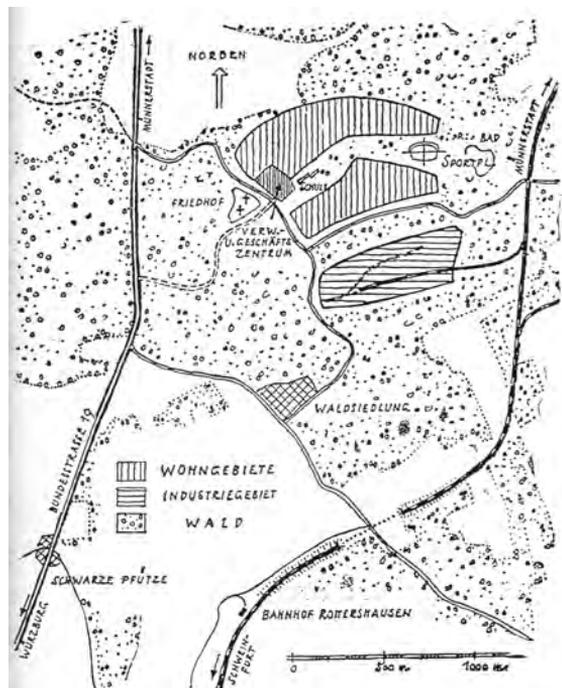
So gut die Planungen vorbereitet waren, scheiterte es leider an der Umsetzung. Land und Bund konnten sich nicht über die Finanzierung einigen. Weiterhin musste zur Kenntnis genommen werden, dass zu dieser Zeit kein Bedarf an Gelände zur Ansiedlung von Industrie bestehe. Im Jahr 1955 wurde die Flüchtlingssiedlung Gressertshofen als gescheitert angesehen.

Stattdessen verwirklichte man den Plan an zwei weiteren Orten. Es waren dies

- Waldkraiburg in Oberbayern, Landkreis Mühldorf am Inn und
- Neugablonz, ein Stadtteil von Kaufbeuren in Schwaben.

Hier war die Finanzierung vor allem für die Infrastruktur wesentlich günstiger. Ein weiterer Grund ist die Lage des Flurstücks bei Rottershausen – Rannungen. Denn es liegt im Zonenrandgebiet zur damaligen DDR, die Trennlinie der beiden Großmächte USA und UdSSR. Es war also strategisch einfacher, die Siedlung in Bayerns Mitte zu verlegen. Wenngleich Gressertshofen nur als Planskizze besteht ist es doch interessant, was da hätte alles entstehen können. Machen wir mal einen Sprung in die Gegenwart. Aufgrund der Flüchtlingsströme aus den Krisenregionen der Welt in die Europäische Union sind Planungen für Siedlungen von Kriegsflüchtlings wieder aktuell. Vielleicht entsteht ja doch noch ein Gressertshofen, so wie es im Jahr 1953 geplant wurde.

STEFAN ERHARD



geplante Ortschaft Gressertshofen, November 1953

- HU/AU Station
- Bremsenservice
- Motordiagnose
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice uvm.



Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen 09724/9123-35



...mehr als Entsorgung!

Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

Hotline: 0171/3 42 34 89

WOHNWERK MEMMEL

Schreinerei - Innenausbau - Küchen

Oberlauringer Str.1
97488 Stadtlauringen
09724/1374
info@schreinerei-memmel.de
www.schreinerei-memmel.de

Selten so gelacht!

Kabarettabend mit Oti Schmelzer übertraf alle Erwartungen

Schon lange ausverkauft und bis auf den allerletzten Platz besetzt war die Alte Kirche Schonungen kürzlich anlässlich der Veranstaltung „Beruhigt euch“ mit Oti Schmelzer.

Bereits bei der Begrüßung (auch einiger Ehrengäste) und Ankündigung des „Stars“ – diesmal gemeinsam durch Organisatorin Renate Blenk und Ideengeber Dr. Michael Wahler seitens der Kulturbühne sowie 1. Bürgermeister Stefan Rottmann von der Gemeinde – empfing man den „Universalfranken“ Oti Schmelzer mit tosendem Applaus.

Und die Erwartungen des Publikums wurden nicht enttäuscht! Sehr professionell führte er durch den Abend und es bekam auch der/die Eine/Einer sein „Fett weg“, jedoch niemals unter der Gürtellinie, die Oti Schmelzer sehr genau „bezeichnete“. Er animierte die Besucher zum Mitsingen, brachte der ehemaligen Bürgermeisterin von Üchtelhausen – Birgit Göbhardt – ein originelles Geburtstagsständchen (zuvor hatte er deren Mann Matthias auf die Bühne geholt, ihm eine passende Kappe aufgesetzt und ihn dann als seinen „Noten/Text-Halter“ eingesetzt, um dann – begleitet auf dem Akkordeon – eine eigens auf Schonungen zugeschnittene „Hymne“ zum Besten zu geben.

Der in Oberschwappach beheimatete Winzer, Kabarettist und Comedian erzielte einen Lacherfolg nach dem anderen. Sehr wortgewandt ging er auch auf fränkische und kirchliche Traditionen wie die Wallfahrt, Tischgebete, oder auf gesellschaftliche und politische Themen, ein. Auch seine Meinung über die heutige Jugend, Ehe und „Erlebnisse“ in seinem Heimatdorf – z.B. auf dem Friedhof – bekundete er mit einer gehörigen Selbstironie.

Leider verging die Zeit wie im Flug, obwohl man Oti Schmelzer noch stundenlang hätte zuhören können. Man erfuhr jedoch, dass er weitermachen wird und z. B.



auch im August ein großes Open Air in Oberschwappach sowie viele weitere Auftritte stattfinden werden, auch wenn er nun nach vielen Jahren bei der Fernsehshow „Fastnacht in Franken“ ausgestiegen sei.

In Schonungen hatte man nach diesem fantastischen Kabarettabend einmal alle Sorgen des täglichen Lebens vergessen können, was das Publikum mit großer Begeisterung und stehenden Ovationen honorierte.

Sehr lustig wurde es nochmal, als Renate Blenk sich mit einer „Gute-Laune-Tüte“ beim Künstler bedankte (gefüllt mit „Beruhigungspillen“ passend zum Thema des Abends „Beruhigt euch“), denn nach ein paar Dankessätzen meinte Oti Schmelzer: „Du sprichst so toll, von dir wünsche ich mir mal, dass du meine Grabrede hältst“!

Der Wunsch nach ein paar Zugaben wurde natürlich von Oti Schmelzer und seinem bekannten Ausruf „Schackalacka“ sehr gerne erfüllt.

BERICHT: RENATE BLENK

FOTOS: PHILIPP HARTMANN, STEFAN ROTTMANN

Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannsohns
Die Wanderschaft

Ein Gedicht von Friedrich Rückert (1788-1866)



Oberlauringen, vom „Tannig“ her gesehen

Der Wanderbursche wollte gehn
Auf's Wandern, um die Welt zu sehn,
Von Oberlauringen.
Wie weit wird er es bringen?

Bis Königshofen vor das Thor
Hat er's gebracht und steht davor,
Und sieht aufs allerbeste
Die Stadt sich an, die feste.

Die Festung hat ein Thor allein,
Um desto fester nur zu sein,
Daß Feinde, wenn sie kämen,
Nicht mehr als eins einnehmen.

Der Wanderer wußt' es nicht zuvor,
Er wandert' ein zum einen Thor,
Und wollt' hinaus zum andern
In alle Welt nun wandern.

Doch weil die Stadt ein Thor nur hat,
So muß' er durch das Thor der Stadt,
Zu dem er eingegangen,
Nun auch herausgelangen.

Er kommt hervor zum selben Thor,
Und steht und sieht und denkt davor:
Das Land ist doch noch schöner
Von dieser Seit' als jener.

Auf einmal blickt er unverwandt:
Der Kirchthurm dort ist mir bekannt,
Und seine Glocken klingen
Wie Oberlauringen.

Schon in der Schule ward mir kund,
Daß diese Welt ist kugelrund,
Und man sie kann umwandern
Von einem Ort zum andern.

Wenn man mich nun zur Rede stellt,
Wo ich gewesen in der Welt?
Setz' ich mich hintern Ofen,
Und sag': in Königshofen.

Gekürzt, das Gedicht hat 12 Verse

Friedrich Rückert verbrachte seine Kindheit von seinem 5. bis 14. Lebensjahr in Oberlauringen als Sohn des Dorfamtmanns. Er erlebte hier ein freies und ungebundenes Leben in der Natur und durchstreifte Wald und Flur der umliegenden Gegend. Eine Wanderung führte ihn in die ca. 12 km entfernte fürstbischöfliche Festungsstadt Königshofen. Hier ging er durch das einzige Tor in die Stadt hinein und auf dem Weiterweg auch durch das gleiche Tor wieder hinaus, was er aber nicht erkannte. Obwohl er sich dabei wieder auf dem Weg nach Oberlauringen befand, erschien ihm die Gegend schöner als daheim, bis er schließlich den Kirchturm von Oberlauringen erkannte.

Ob es sich wirklich so zugetragen hat, wissen wir nicht. Rückert schrieb den Gedichtzyklus „Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannssohns“ im Alter von 39 Jahren als Professor in Erlangen. In den ca. 40 Gedichten sind viele seiner „Erinnerungen“ idyllisch verklärt dargestellt.

Königshofen war eine fürstbischöfliche Festungsstadt des Hochstifts Würzburg. Sie war mit einer Stadtmauer und einem Wassergraben umgeben. Die Befestigungen wurden im 19. Jahrhundert nach und nach abgebaut. Heute erhalten ist als Ruine noch das sogenannte Obertor der ehemaligen Festung, jenes durch das auch Friedrich Rückert hinein und hinaus gegangen sein muss.

Mehr über Friedrich Rückert kann man im Poetikum in Oberlauringen erfahren.

Es ist ab Ostersonntag wieder sonn- und feiertags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind jedoch jederzeit möglich. Anmeldung hierzu beim Markt Stadtlauringen, Kunsthandwerkerhof, Tel. 09724/9104-14.

HANS MAGER

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen



ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

**Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien**

„Die Diamanten der Dora Dinkel“

Ein Lustspiel von Horst Helfrich

Freilichtbühne Poppenlauer

Aufführungstermine:

Fr., 04. Juli 2025, Beginn: 19.30 Uhr
Sa., 05. Juli 2025, Beginn: 19.30 Uhr
So., 06. Juli 2025, Beginn: 18.00 Uhr
Fr., 11. Juli 2025, Beginn: 19.30 Uhr
Sa., 12. Juli 2025, Beginn: 19.30 Uhr

Wie immer im Juli – so auch dieses Jahr – geht der Vorhang der Freilichtbühne Poppenlauer insgesamt fünfmal für alle interessierten Zuschauerinnen und Zuschauer auf.

Auf der 400 Besucher fassenden Freilichtbühne werden die Laienschauspieler aus Poppenlauer inmitten des Ambientes der historischen Kulisse des Schrimpf'schen Schlosses wieder mit viel Witz und Charme versuchen, die Besucher aus nah und fern zu begeistern.

Unter der Regie von Reiner Müller wird das Lustspiel „Die Diamanten der Dora Dinkel“ von Horst Helfrich dargeboten.

Mit dieser turbulenten, mit reichlich schwarzem Humor gefärbten Geschichte, hält der Autor dem Zuschauer augenzwinkernd einen Spiegel vor. Denn, wenn es um das liebe Geld geht, ist so manche Familie und Freundschaft stark belastet. Und wenn es sich noch um eine Erbschaft von wertvollen Diamanten handelt, kennen Eigennutz und Habgier keine Grenzen.

Zum Inhalt:

Unser Stück spielt in den 1920er Jahren und führt den Zuschauer in eine alte Schänke, in der gerade der Besitzer, der „Alte Dinkel“, das Zeitliche segnet und die Verwandtschaft bei der Eröffnung des Testaments gehörig aus den Fugen gerät. Der Verblichene vererbt nämlich seine Diamanten einer unehelichen Tochter, von deren Existenz bislang niemand wusste.

Und da er weder den Aufenthaltsort dieser unehelichen Tochter noch das Versteck der Diamanten bekannt gab, bringt dies die leidgeprüfte Verwandtschaft – und natürlich auch einige (kriminelle) Gierhalse – zur Raserei. Doch wer Dora Dinkel, so der Name der ebenfalls unwissenden Tochter, findet und um sie freit, soll gleichfalls in den Besitz der funkelnden Steine kommen. Wie im Laufe der Handlung – aber nur für das Publikum, bekannt wird – hält sich Dora Dinkel unter dem Namen Alwine in einem Kloster auf und sie weiß natürlich nicht, dass sie die gesuchte Dora Dinkel ist.

So verschlingen sich teilweise turbulente Szenen und köstliche Verwechslungen zu einem schier unlösbaren Knoten, der aber, wie soll es auch anders sein, ganz am Ende wunderbar gelöst wird.

Kartenvorverkauf:

Zeltverleih – Getränkevertrieb Bieber,
Am Falltor 22, Poppenlauer
(während der Öffnungszeiten), Telefon: 09733 9298

Online-Tickets/Weitere Infos:

www.festspiele-poppenlauer.de

Eintritt: Vorverkauf: 12 Euro
Onlinetickets: 12 Euro
Abendkasse: 14 Euro

Veranstaltungsort:

Freilichtbühne Poppenlauer, Kirchgasse 6

Einlass: 18.00 Uhr
Sonntag, 06. Juli: 16.30 Uhr



**FREILICHTBÜHNE
POPPENLAUER**

**Die Diamanten
der Dora Dinkel**

Fr. Sa. So. Fr. Sa.
04. 05. 06. 11. 12.
Juli 2025

Beginn: 19.30 Uhr, Sonntag: 18.00 Uhr

Karten: Zeltverleih - Getränkevertrieb Bieber - während der Geschäftszeiten -
Telefon: 09733 9298 - Am Falltor 22 - 97711 Poppenlauer
oder www.festspiele-poppenlauer.de

Jugend meetz Dorf – gemeinsam Zukunft gestalten

Ein Treffpunkt für Jugendliche, neue Ideen fürs Dorfleben und mehr Miteinander zwischen den Generationen – das ist das Ziel des LEADER-Projekts „Jugend meetz Dorf – der etwas andere Jugendtreff“ in Rannungen. Seit März ist Johanna Waibl als Projektmanagerin für die Gemeinde im Einsatz, mit dem Auftrag die Jugendlichen im Ort einbinden, ihnen zuzuhören und gemeinsam mit ihnen das Leben auf dem Land gestalten.

Was steckt hinter dem Projekt?

Initiiert wurde das Projekt „Jugend meetz Dorf“ von der Gemeinde Rannungen und der ehemaligen Quartiersmanagerin Nathalie Langer. Während des Quartiersmanagements, das sich überwiegend um die Belange der älteren Generation kümmerte, wurde deutlich, dass auch die Jugend eine Stimme im Dorf braucht. Auch Studien zeigen immer wieder: Wenn Jugendliche vor Ort eingebunden werden, steigert sich nicht nur die Lebensqualität, sondern auch der Abwanderung in die Städte wird entgegengewirkt. Denn junge Menschen sind unsere Zukunft, gerade in ländlichen Regionen. Und außerdem: wir waren doch alle mal jung!

Das Projekt wird über das LEADER-Programm der Europäischen Union und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) gefördert, das die Entwicklung ländlicher Regionen unterstützt. Nach einigen Verzögerungen in der Antragstellung konnte das Projekt erst 2024 beantragt und 2025 endlich gestartet werden.

Die Projektmanagerin Johanna Waibl freut sich auf ihre neuen Aufgaben in Rannungen. Aktuell ist sie noch dabei



das Dorf und seine Strukturen kennenzulernen. Dabei ist ein Treffen mit den Rannunger Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant, das an einen Workshop vor zwei Jahren anknüpft. Ziel ist es, die damals gesammelten Ideen zu aktualisieren und zu prüfen, ob bzw. welche Interessen sich verändert haben. Gleichzeitig sollen Impulse gesammelt werden, wie die jungen Menschen ihren Heimatort aktiv mitgestalten können. Es geht dabei nicht nur um Freizeitangebote, sondern auch um Themen wie Klimaschutz und gemeinschaftliches Engagement.

Der Gedanke dahinter ist einfach: Wenn Jugendliche eigene Ideen verwirklichen können und Verantwortung übernehmen, bleibt das Dorfleben auch für kommende Generationen lebendig und attraktiv.

Gemeinsam anpacken

Einen genauen Projektplan gibt es (noch) nicht – und das ist auch gut so. Im Mittelpunkt stehen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihren Ideen, Bedürfnissen und Wünschen, die gemeinsam angepackt werden sollen. Die Projektmanagerin begleitet diesen Prozess, bringt Menschen zusammen und unterstützt dort, wo es nötig ist.

Wichtig dabei ist, dass es nicht nur um die Jugend geht. Auch Vereine, engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie die ältere Generation sind herzlich eingeladen sich einzubringen. Ziel ist ein lebendiges Miteinander – generationenübergreifend, offen und kreativ. Denn nur gemeinsam entwickelt sich ein Dorf weiter, in dem sich alle wohlfühlen können.

Pilotprojekt in Rannungen als Vorbild für andere Gemeinden. Die Arbeit in Rannungen kann auch über die Ortsgrenzen hinaus Vorbildcharakter haben. Es ist angedacht gegen Ende des Projekts (Laufzeit bis Ende 2027) eine Handreichung zu erstellen, damit auch andere Gemeinden von den Erfahrungen aus Rannungen profitieren können.

Kontakt

Wenn du Fragen hast oder dich einbringen möchtest, kannst du dich gerne direkt an Johanna Waibl wenden:
Tel.: 09738 6659036 (mit AB)
Mobil: 0171 7357031 (auch WhatsApp)
E-Mail: quartiersmanagement@rannungen.de

... oder zur offenen Sprechzeit am Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr persönlich im Quartiersbüro (Raiffeisenstraße 2 in Rannungen) vorbeikommen.

Start der Waldneuordnungsverfahren Weipoltshausen und Zell

Kleine Flurstücke, große Herausforderungen: Der Kampf gegen Trockenheit und Schädlinge in Weipoltshausen und Zell



Verwaltung, Politik, Forstwirtschaft und Bürger setzen sich gemeinsam für den Wald in Weipoltshausen und Zell ein: Die Waldneuordnung kann mit der symbolischen Übergabe der Flurbereinigungsbeschlüsse starten. Auch die Bundestagsabgeordnete Anja Weißgerber, Schweinfurts Landrat Florian Töpfer und Üchtelhausens Bürgermeister Johannes Grebner nutzten die Möglichkeit zum Dialog vor Ort. Foto: Daniela Epp

- Die Ortschaften Weipoltshausen und Zell im Landkreis Schweinfurt haben einen Antrag auf Waldneuordnung gestellt.
- Die Waldneuordnungen zielen darauf ab, durch Grundstückszusammenlegungen, ein bedarfsgerechtes Wegenetz und neue Vermessungen die Bewirtschaftung der Wälder zu verbessern und gleichzeitig den Naturschutz zu berücksichtigen.
- Am 07. April 2025 findet die Wahl des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft für die beiden Waldneuordnungen statt, zu der alle beteiligten Bürger eingeladen sind.

Die Wälder in Weipoltshausen und Zell stehen vor den großen Herausforderungen im Zeichen des Klimawandels. Trockenheit sowie Schädlinge setzen gerade die kleinstparzellierten Privatwaldflächen unter Druck. So soll sich die Situation zukünftig verbessern.

Klimawandel, die damit verbundene Trockenheit und Schädlinge setzen den Wäldern auf der Schweinfurter Trockenplatte zu. Um dem entgegenzuwirken, haben die Ortschaften Weipoltshausen und Zell im Landkreis Schweinfurt beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken einen Antrag auf Waldneuordnung gestellt. Mit Anordnungsbescheid vom 29. November 2024 wurde nun der offizielle Startschuss für die beiden Waldneuordnungsverfahren gegeben.

Insgesamt sind 666 Flurstücke in Weipoltshausen und 1.211 in Zell betroffen. Die dort vorhandenen Privatwaldflächen sind oft sehr klein (häufig unter 1.000 Quadratmeter), haben teilweise eine Breite von weniger als zwei Metern und sind häufig ungünstig geformt. Dass die Grundstücke zudem oft in der ganzen Gemarkung verteilt sind und die Erschließung über offizielle Wege fehlt, erschwert die Bewirtschaftung und damit den nötigen Waldumbau zusätzlich.

Durch die Zusammenlegung von Grundstücken, ein bedarfsgerechtes Wegenetz, die Erschließung jedes Grundstücks durch öffentlich gewidmete Waldwege sowie eine vollständig neue Vermessung können diese Probleme gelöst oder zumindest entschärft werden. Großes Augenmerk wird auf den Naturschutz gelegt, wertvolle Bäume und Bereiche werden geschützt.

Auch der Wasserrückhalt ist ein wichtiges Thema. So sollen in Weipoltshausen einige Maßnahmen aus dem boden:ständig-Projekt Üchtelhausen umgesetzt werden.

Aktive Bürgerbeteiligung und Informationsangebote
Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit sieben Waldbegehungen, einem Seminar und drei öffentlichen Versammlungen bereits in der Vorbereitungsphase vor der Anordnung brachte eine sehr gute Resonanz. Das Ergebnis dieser Bürgerbeteiligung war bereits eine vorläufige Wegenetzplanung.

Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft am 07. April 2025

Um die Projekte nun weiter voranzubringen und damit die Aufgaben der mit Anordnungsbeschluss entstandenen Teilnehmergeinschaften (TG) wahrzunehmen, wird am 07. April 2025 um 19 Uhr im Sportheim Zell der Vorstand für die beiden Waldneuordnungen Weipoltshausen 2 und Zell 2 gewählt. Zur Vorstandswahl sind alle an den Verfahren beteiligten Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Durch die Waldneuordnungen soll gemeinsam mit den Beteiligten der Wald in Zell und Weipoltshausen zukunftsorientiert gestaltet werden, um den anstehenden Herausforderungen durch den Klimawandel begegnen zu können.

Neben einer finanziellen Unterstützung durch eine Förderung der Maßnahmen von bis zu 85 Prozent werden die Teilnehmergeinschaften auch fachlich vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken unterstützt. Von



Foto: Hannah Balk

Anfang an steht das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt beratend zur Seite. Bei Maßnahmen in den ökologisch sensiblen Bereichen findet eine enge Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde Schweinfurt statt.

KFZ – WERKSTATT

JÜRGEN KRUG

KFZ MEISTER FÜR ALLE MARKEN

VOLKERSHAUSENER STRASSE 23
97711 MABACH

TELEFON / WHATSAPP: 09735 219
E-MAIL: KFZ-KRUG@WEB.DE

WIE GEWOHNT, FÜR SIE DA:

MONTAG - FREITAG
08.00 – 12.00 UHR
13.00 – 16.00 UHR

**VORMERKEN:
RÄDERWECHSELAKTION IM OKTOBER!**

SORGEN SIE VOR.
WIR BERATEN SIE GERNE.

Michal
Bestatter seit 1833

Wir sind für Sie erreichbar: **09721-70000**
www.michal-bestattungen.de



Gelber Steinklee/Honigklee

Melilotus officinalis



Wenn der Frühling seinem Höhepunkt entgegen geht, dann sieht man den gelben oder gewöhnlichen Steinklee vielerorts im Oberland. Die vielen kleinen, gelben Blüten bilden einen traubenartigen Blütenstand ähnlich der Lupine, nur viel kleiner und zarter. Die Blüten duften süßlich und können zum Würzen und Dekorieren verwendet werden. Der gelbe Steinklee hat noch eine fast identische Schwester, den weißen Steinklee. Beide Pflanzen sind wertvolle Insektenpflanzen und eignen sich zur Gründüngung. Sie sind Schmetterlingsblütler und ihre Wurzelknöllchen binden Stickstoff. Eine Vielzahl von Wildbienen und Insekten lieben den Steinklee wegen seinem Nektar und den Pollen.

Medizinisch punktet der gelbe Steinklee als Heilmittel bei Krampfadern und Hämorrhoiden. Der dafür maßgebliche Inhaltsstoff ist das Cumarin. Viele Pflanzen enthalten Cumarine, am bekanntesten dafür ist es wohl vom Waldmeister. Wer an einer gemähten Wiese vorbei wandert und den Duft von Heu wahrnimmt, der riecht vorwiegend diese Cumarine. Erst durch das Trocknen entfaltet sich dieser Duft.

Die Pflanze kann je nach Standort bis zu 1,50 m hoch werden und sie wächst mit Vorliebe auf steinigem (Name-Steinklee), kiesigen Flächen. Hierzu möchte ich etwas aus dem wunderbaren Buch „Medizin der Erde“ von Susanne Fischer Rizzi zitieren:

Es gibt sanfte und aggressive Pflanzen, leichte und schwere, männliche und weibliche. Der Honigklee gilt von altersher als eine sanfte Pflanze der weiblichen Schönheit und Reinheit.

Im antiken Griechenland weihet man ihn den schönen Musen, den neun Töchtern des Jupiter und der Mnemosyne, den anmutigen Göttinnen der Künste und Wissenschaften.“

Der gelbe Steinklee kann innerlich (Tee, Tinktur, Likör) und äußerlich (Salbe, Dampfbad, Kräuterkissen, Auflage) verwendet werden. Gesammelt werden die oberen nicht holzigen Pflanzenteile, also Blüten und Blätter.

Ein Kräutersäckchen lässt sich recht einfach herstellen: Jeweils die gleichen Teile von:

- gelbem Steinklee
- Kamille
- Leinsamen
- Malvenblüten

In ein Leinensäckchen oder Tuch geben und 10 Minuten in heißes Wasser legen, ausdrücken und auflegen. Hilft bei Blutergüssen, Lymphdrüsenanschwellungen und Furunkeln. Es wirkt erweichend und auflösend, ähnlich einer Zugsalbe.

Ein Stoffbeutelchen mit gelben Steinkleeblüten kann auch wie ein Lavendelsäckchen in Kleiderschränke gelegt werden um Motten zu vertreiben.

Hoffen wir auf einen lichtvollen, nicht zu heißen und trockenen Sommer, der allem Lebendigen gerecht wird und der Welt wieder mehr Frieden bringt.

GUDRUN ZIMMERMANN



Sonntägliche Alphornklänge über Poppenlauer



Die Alphornbläser Günter Wohlfart und Wolfgang Rützel



Alphornklänge hoch über Poppenlauer

Seit über vier Jahren bereichern Günter Wohlfart und Wolfgang Rützel das Dorfleben mit ihren traditionellen Klängen

Lächeln in ihren Gartenstuhl zurück. Die Klänge der Alphörner scheinen die Zeit für einen Moment stillstehen zu lassen.

Poppenlauer – Wer sonntags um 11 Uhr aufmerksam lauscht, hört sie oft schon von Weitem: die tiefen, beruhigenden Töne zweier Alphörner, die sich über die Dächer von Poppenlauer legen. Seit März 2020 erfreuen die beiden Musiker Günter Wohlfart und Wolfgang Rützel, Mitglieder der „Lauertaler Alphornbläser“, ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einem kleinen Konzert – Woche für Woche, bei Wind und Wetter.

Auch musikalisch wird einiges geboten: Neben klassischen Alphornstücken wie dem „Lünersee“ oder der „Abendruhe“ erweitern die beiden ihr Repertoire regelmäßig um neue Melodien, ohne dabei den traditionellen Charakter ihrer Musik aus den Augen zu verlieren.

Je nach Witterung und Windrichtung erklingen die traditionellen Alphornmelodien vom Säugrabenhügel oder vom Schützenhaus aus. Die beiden Musiker haben sich mit diesen Orten bewusst erhöhte Plätze gesucht, von denen sich der Klang weit ins Tal hinein trägt. „Uns ist wichtig, dass die Menschen die Musik hören können, auch wenn sie nicht direkt vor Ort sind“, erklärt Günter Wohlfart mit einem Lächeln. „Gerade in der Anfangszeit während der Corona-Pandemie wollten wir etwas Hoffnung und Gemeinschaftsgefühl schenken – kontaktlos, aber herzlich.“

Die „Lauertaler Alphornbläser“, zu denen die beiden gehören, sind eine bekannte Gruppe in der Region. Ihr Ziel ist es, die selten gewordene Kunst des Alphornblasens lebendig zu halten und auf Veranstaltungen, Festen und eben auch im Alltag zu zeigen, wie kraftvoll und gleichzeitig beruhigend diese besondere Musik sein kann. „Solange uns die Luft nicht ausgeht und die Leute Freude daran haben, machen wir weiter“, sagt Wohlfart augenzwinkernd. Rützel ergänzt: „Es ist ein kleiner Dienst an der Dorfgemeinschaft – und für uns beide ein wunderbares Ritual.“ Poppenlauer darf sich also weiterhin freuen: auf besinnliche Töne, heimatliches Gefühl – und zwei Musiker, die mit Herz und Atem für ihre Gemeinde spielen.

Die Idee, regelmäßig zu musizieren, entstand aus einem starken Gemeinschaftsgeist heraus. „Es war eine Zeit, in der viele Menschen verunsichert waren. Da wollten wir mit dem Alphorn ein Zeichen setzen“, erinnert sich Wolfgang Rützel. Was damals als musikalische Geste in einer Ausnahme-situation begann, ist heute längst liebgewonnene Tradition geworden.

Die beiden Musiker, selbst echte „Poppenläurer“, greifen mittlerweile jeden Sonntag um Punkt 11 Uhr zu ihren beeindruckenden Holzinstrumenten – und sorgen für eine besondere Atmosphäre im Ort. „Die Resonanz ist durchweg positiv“, erzählen sie. Spaziergänger bleiben stehen, Familien öffnen die Fenster, ältere Menschen lehnen sich mit einem

Zeltverleih & Getränkehandel
M. Leurer

Zeltverleih
& Getränkehandel **LEURER**

Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070
Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

Fahrzeugweihe bei der Feuerwehr Ebertshausen



1. Bürgermeister Johannes Grebner, 1. Kommandant Matthias Löschengruber, stellvertr. Kommandant Lukas Göbel, Ehrenkommandant Klaus Saal, Landrat Florian Töpfer (von links)

Lange musste sich die Feuerwehr Ebertshausen bis zur Lieferung Ihres neuen Fahrzeugs gedulden, so konnte der Vorgänger im vergangenen Herbst doch tatsächlich noch das 50-jährige Dienstjubiläum feiern. Nun war es dann aber endlich soweit und das neue Tragkraftsspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W) wurde im Rahmen eines Festes an der Neuen Mitte Ebertshausen feierlich eingeweiht. Nach einem gemeinsamen Weißwurstfrühstück begrüßte der 1. Kommandant Matthias Löschengruber die zahlreich erschienenen Besucher, darunter auch Abordnungen der anderen Üchtelhäuser Ortsfeuerwehren. Er bedankte sich bei der Gemeinde für die große finanzielle Investition, jetzt gelte es durch stetige Übung die Feuerwehr auf das neue Aufgabenspektrum, zudem mit dem neuen Fahrzeug auch Atemschutzzeinsätze zählen, optimal vorzubereiten. Dass auch der zukünftige Bestand der Wehr durch gute Nachwuchsarbeit gesichert sei, zeige der erneute Erfolg der Jugendfeuerwehr Ebertshausen, die nach dreijähriger Pause wieder den Kreisentscheid des Jugendfeuerwehrwettbewerbs für sich entscheiden konnte und somit den Landkreis beim Landeswettbewerb vertreten wird. Hervorzuheben sei dabei besonders das Engagement der Jugendbetreuer Lukas Göbel und Klaus Saal.

Im Anschluss an die Segnung des Fahrzeugs durch Pfarrer Kai Söder, begleitet von den Ebertshäuser Dorfmusikanten, folgten die Grußworte. 1. Bürgermeister Johannes Grebner freute sich, dass nach der langen Wartezeit seit der Auftragsvergabe Ende 2022 endlich das Ergebnis der gemeinsamen Planungen von Gemeinde und Feuerwehr präsentiert werden konnte. Das eine solche Beschaffung auch für die Gemeinde

nicht so einfach zu stemmen sei, zeigen die blanken Zahlen: Für Fahrgestell, Aufbau und Beladung belaufen sich die Kosten zusammen auf rund 175.000 €. Vom Freistaat Bayern erhält die Gemeinde eine Förderung in Höhe von rund 43.000 €, so dass ein Eigenanteil von 132.000 € aufgebracht werden musste. Hinzu kommen noch die Kosten für die Schutzausrüstung der neuen Atemschutzträger, Schulungskosten, etc. Dennoch sei es seine Überzeugung, dass das von den Feuerwehren Geleistete unbezahlbar sei und die Kosten rechtfertige. Auch die Gemeinde freue sich über den Erfolg der Jugendfeuerwehr und betone die Bedeutung der Nachwuchsarbeit für die Zukunft der Feuerwehren.

Dem schloss sich auch der neue Kreisbrandrat Alexander Bönig stellvertretend für die gesamte Kreisbrandinspektion und den Landkreis an und gratulierte der Feuerwehr Ebertshausen zu dem sehr gelungenen neuen Fahrzeug. Alle Redner waren sich einig in der Hoffnung, dass das neue Fahrzeug nur selten zum Einsatz kommen muss – und am allerwichtigsten, dass nach jedem Einsatz die Beteiligten gesund und wohlbehalten wieder einrücken können.

Anschließend war für das leibliche Wohl mit einem reichlichen Essensangebot, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt, für die kleinen Besucher hatte die Kinderfeuerwehr Ebertshausen verschiedene Spielstationen aufgebaut. Und trotz seines stets vollen Terminkalenders ließ es sich Landrat Florian Töpfer nicht nehmen, bei einem Besuch am Nachmittag das neue Fahrzeug persönlich in Augenschein zu nehmen.



Das Feuerwehrauto damals wurde abgelöst von ...



... dem Feuerwehrauto heute



Sonntagsmittagstisch

mit wechselnden
Bratengerichten

neue Speisekarte, z.B.

- frische Schnitzelvariationen
- hausgemachte Pizzen
- Salate
- und vieles mehr

Wir richten für Sie aus:

- Familienfeiern
- Weihnachtsfeiern
- Firmenfeiern
(Gastraum 40 Personen; Theaterstube 70 Personen;
Saal 120 - 180 Personen)
- 4 Bahnen Kegelbahn

Theaterstube Maßbach

Neue Str. 20 • 97711 Maßbach
Telefon 09735 820221 mit Anrufbeantworter

Öffnungszeiten:

Montag / Dienstag Ruhetag
Mittwoch - Samstag ab 17.00 Uhr
Sonntag ab 10.00 Uhr



HÖRAKUSTIK

Andernach & Martin

“

Wir sind Ihr
Fachbetrieb für
gutes Hören.

SCHÖN ZU
hören!



Jochen Andernach

Steffi Martin

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für besseres Hören! Unser Team aus erfahrenen Hörakustikern ist darauf spezialisiert, jedem Kunden das perfekte Hörgerät zu empfehlen und anzupassen - **auch wenn Sie dies nicht bei uns gekauft haben!** Wir arbeiten eng mit führenden Herstellern zusammen, um Ihnen die neuesten Technologien und Innovationen im Bereich der Hörgeräte zur Verfügung zu stellen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem hohen Engagement für Kundenzufriedenheit können Sie sicher sein, dass Sie bei uns in den besten Händen sind. Besuchen Sie uns in Hassfurt oder Stadtlauringen und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Hörprobleme lösen!

UNSERE LEISTUNGEN:

-  **HÖRSYSTEME FÜHRENDSTER HERSTELLER**
-  **GEHÖRSCHUTZ FÜR ARBEIT & FREIZEIT**
-  **HÖRSYSTEME FÜR KINDER**
-  **HAUSBESUCHE**

-  **KOMPETENTE BERATUNG**
-  **SERVICE & ANPASSUNG**
-  **KOSTENLOSER HÖRTEST**



HÖRAKUSTIK
Andernach & Martin

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

 Zeiler Str. 57 | 97437 Haßfurt
Beckenstr. 9 | 97488 Stadtlauringen
 www.hoerakustik-am.de

 09521/6190214
09724/9071728

 info@hoerakustik-am.de

Fotowettbewerb im Oberland

Alltag und tägliche Routine lassen uns oftmals vergessen, wie schön unser Schweinfurter Oberland unsere Heimat ist. Wir möchten Sie deshalb aufrufen, Ihr Umfeld genauer unter die Lupe zu nehmen und die schönsten Ansichten, Plätze und Gesichter Ihrer Heimat mit der Kamera festzuhalten. Stellen Sie ihr Talent unter Beweis und beteiligen Sie sich an unserem Fotowettbewerb.

Ab Oktober werden die Bilder im Rahmen einer ungewöhnlichen Präsentation dann der Öffentlichkeit gezeigt. Die eingereichten Motive werden auf großen Bauzaunbannern gedruckt und entlang des Radweges zwischen Ebertshausen und dem Ellertshäuser See aufgestellt. Vorbild ist die Ausstellung Kistenblick des Fotografen Christian Kolb in Murnau am Staffelsee. Geplant sind verschiedene Veranstaltungen rund um die Ausstellung. Dafür freuen wir uns auf Ihre Bilder!

Ihrer Kreativität, Ihrem Ideen- und Einfallsreichtum werden bei der Erkundung und Entdeckung keine Grenzen gesetzt. Zeigen Sie uns mit Ihren Bildern, was Ihnen im Schweinfurter Oberland besonders gefällt und was Ihr Dorf bzw. Ihre Heimat ausmacht.

Angenommen werden Farbfotos im Querformat mit einer Auflösung von mindestens 300dpi, Größe mindesten 1920 Pixel auf der längeren Seite (bevorzugtes Dateiformat: JPEG,) unter Angabe des vollständigen Namens, einer kurzen Bilderläuterung (Aufnahmeort, Ereignis) und Ihrer uneingeschränkten Einwilligung zur Nutzung und Veröffentlichung Ihres eingesandten Fotos durch den Schweinfurter Oberlandkurier.

Die Fotos können Sie direkt per E-Mail an oberlandkurier@rudolphdruck.de senden. Einsendeschluss ist der 31.08.2025. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Rechtliches

Mit dem Hochladen bestätigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer;

- dass sie Urheber und Inhaber der Rechte an den eingereichten Fotos sind
- dass die Fotos in der eingereichten Form über die sozialen Netzwerke und im Schweinfurter Oberlandkurier veröffentlicht und geteilt werden können
- dass die Fotos kostenfrei und unter Angabe der Bildrechte im Internet, in digitalen Applikationen und im Printbereich unbefristet verwendet und veröffentlicht werden können

Werden Personen abgebildet, die auf dem Foto identifizierbar sind, muss zusätzlich eine Erklärung der Betroffenen mit deren Zustimmung für die Veröffentlichung eingereicht werden (per E-Mail an oberlandkurier@rudolphdruck.de). Fehlt diese, werden die Fotos vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Rechte an den Fotos bleiben bei den Autoren.

Fotos: Christian Kolb



Ihr Grabstein soll ein Denkmal sein

Das Haus der Ewigkeit, in Hebräisch „Bet Olam“, der jüdische Friedhof in Maßbach existiert noch immer.

Dort soll ebenso nach dem hebräischen „JAD Vashem“- jeder Name ein Denkmal sein. Auf jedem Grabstein nennt diesen, der hebräische Text. Dieser umschreibt auch den



Denkmal – Familie Heinemann



Bertha Heinemann aus Poppenlauer

Verstorbenen und nennt Sterbe- bzw. den Bestattungstag nach hebräischer Zeitrechnung. Aber auch die Geburts- und Sterbedaten nach christlicher Zeitrechnung sind auf den Gräbern des fast neuzeitlichen Friedhofs zu finden. Leider ging die Hoffnung des Satzes fast verloren mit dem jeder hebräische Text auf den Grabsteinen endet: „**Seine Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens!**“! Dieses Bündel sollten die jüdischen, nachkommenden Generationen sein, die mit den Gedanken an die Verstorbenen deren Seelen für die Ewigkeit bewahren sollten. Sie sollten auch beim Besuch des Grabes als Zeichen der Erinnerung, ein Steinchen dort ablegen. Jedoch sucht man dieses „Bündel des Lebens“, nicht nur in Maßbach, vergebens!

Aber vielleicht ist es darum unsere Pflicht, alle Erinnerungen an unsere jüdischen Nachbarn zu bewahren und damit ein Denk...mal zu setzen für jeden ihrer Grabsteine. Darum hier, die Familiengeschichte von Bertha Heinemann:

Über das Leben von **Bertha Heinemann**, die hier begraben liegt ist nur das Wenige, ihre kurze Zeit in Poppenlauer bekannt. Etwas mehr, über ihren späteren Ehemann Arnold Heinemann. Er kam als ältester Sohn des Viehhändlers Sussmann Heinemann und **Karoline** am 11. Dezember 1876 in Poppenlauer zur Welt. Bei Lehrer Simon Goldstein ging er später in die ist. Elementarschule. Nahm als Erwachsener, sowie auch zwei seiner jüngeren Brüder, am 1. Weltkrieg teil und bekam dafür 1935 in Würzburg das Ehrenkreuz für Frontkämpfer verliehen. In der Zeit als die drei Brüder im Krieg kämpften, starben Zuhause ihre Eltern. Im Februar 1922 heiratete, der nun Tabakhändler, Arnold Heinemann, die 1893 in Mergentheim geborene, Bertha Stern mit der er in Poppenlauer in HN. 217 wohnte und dort sein Geschäft für Zigarren und Rauchwaren betrieb. Schon am 15. Nov. des gleichen Jahres, wurde ihre Tochter **Karolina Bertha** (Name der Großmutter bzw. Mutter) geboren, ihre Mutter jedoch, starb an den Folgen der Geburt mit nur 29 Jahren am 2. Dezember 1922. Ergreifend die Worte die in ihrem Nachruf zu lesen waren:

Am Schabbat starb hier nach nur zehnmonatiger glücklicher Ehe im Wochenbett Frau Bertha Heinemann geb. Stern, Gattin des Herrn Arnold Heinemann, demselben ein Töchterlein zurücklassend. Eine Frau von besonderer Herzengüte und Freundlichkeit, deren lautere Denkmalsart einzig dastehen dürfte, ist mit ihr dahingegangen. Sie war ihrem Gatten eine wahre



Heinemann „Post 1919“
Zigarettenfabrik, F. Synowotka – Buchsal

Gehilfin, den Armen eine bereitwillige Spenderin, den Ortsbewohnern eine gern gesehene Gesellschafterin, die allgemein und aufrichtig betrauert wird. Am Grabe auf dem Friedhofe zu Maßbach schilderte Herr Lehrer Abraham Berlinger, Poppenlauer, die Entschlafene in tief empfundenen Worten als das Vorbild der Friedensliebe und des häuslichen Glückes. Herr Lehrer Gustaf Neustädter, Maßbach, sprach als Freund und Verehrer des gebeugten und allgemein bedauerten Gatten, Worte des Ernstes und des Trostes.“

Da bei Arnolds Bruder, Hugo im Haus gegenüber, ebenso Nachwuchs, deren Sohn Ernst zur Welt gekommen war, wurde nun die kleine Karolina, von Hugos Ehefrau Thekla einfach mitversorgt. Zwei Jahre später 1924, heiratete Arnold in Darmstadt, die dort am 11. September 1893 geborene, Frieda Wolff. Diese war dort im Krieg als Hilfschwester im Lazarett tätig gewesen. Vermutlich waren sie sich während des Krieges dort schon begegnet? Nun übersiedelte Arnolds Familie nach Würzburg, er betrieb dort seine Handlung für Tabakfabrikate, später war er als Vertreter tätig. Auch wurde dort ihr Sohn Kurt am 27. Januar 1925 und ein Jahr danach Tochter Inge Heinemann am 27. Februar 1926 in eine unglückliche Zeit hinein geboren. Vergeblich versuchte die Familie ab 1938 in die USA auszuwandern, denn das Führen eines Geschäftes war ihnen ab da untersagt worden.

Zwangsarbeit musste Arnold ab März 1940 beim Städtischen Tiefbauamt Würzburg verrichten. Ebenso ihr Sohn Kurt, der zuvor die Jüdische Volks- und dann die Berufsschule in Würzburg besucht hatte. Als Hausangestellte, wurde die in Poppenlauer geb. Tochter Karolina Bertha,

auf der Deportationsliste bezeichnet. Kurz nach ihrem 19. Geburtstag, wurde sie mit ihren Eltern und Geschwistern am 27. November 1941 über Nürnberg weiter in das Ghetto nach Riga gebracht wo sich ihrer aller Lebensspur verliert. Dabei auch Inge die jüngste Tochter, sie hatte in Würzburg ebenso die jüdische Volks- und Berufsschule besucht und an einem Hauswirtschaftskurs der israelitischen Kultusgemeinde teilgenommen. Sie arbeitete zuletzt als Praktikantin dort im jüdischen Altersheim. Sie waren bei der Deportation unter vielen weiteren Heinemanns aus Poppenlauer die nie einen Grabstein bekommen sollten. Nur der schon erwähnte Hugo Heinemann starb 1931 „vor alldem“. Er liegt hier begraben. Seine Frau Thekla und ihre 18jährige Tochter Ilse, wurden 1942 ebenso in den Osten deportiert und ermordet. Einzig ihr Sohn Ernst, er war es der damals im gleichen Jahr wie Karolina Bertha geboren wurde, hat es als nur 16jähriger geschafft in die USA zu entkommen. Drei Stolpersteine erinnern in Poppenlauer an sie.

In WÜ, Augustinerstrasse 4, liegen die fünf Stolpersteine für Familie Arnold Heinemann.

KLAUS BUB

THERAPIEZENTRUM DR. PHIL. BLASDÖRFER
Physiotherapie - Ergotherapie - Logopädie - Podologie - Rehasport

WWW.BLASSDOERFER.COM

Fünzig Jahre Lauertalkapelle Rothhausen

Ein Grund zum Feiern

Festprogramm am 05. Juli

Alte Schule / Turnhalle Rothhausen

15 Uhr Festzug

mit Gemeinschaftschor

16 Uhr Trachtenkapelle Theinfeld

18 Uhr Musikverein Maßbach

21 Uhr Schneckeneck-Revival

mit DJ Franky und DJ Matze



Musik verbindet. Unter diesem Leitspruch unterhält die Lauertalkapelle Rothhausen seit nunmehr 50 Jahren ihr Publikum. Die Musikerinnen und Musiker spielen nicht nur ihre Instrumente aus vollem Herzen, sie leben das Motto in allen Bereichen.

In 50 Jahren durchlebte die Lauertalkapelle so manche Höhen und Tiefen. In den Höhen halten sich beispielsweise das Holzregister und die Trompeten auf. Für die Tiefen ist das tiefe Blech zuständig. Hier brummt die Tuba. Auch die Posaunen fühlen sich in den Tiefen des Bassschlüssels besonders wohl. Nicht nur die Instrumente, sondern auch deren Spieler stellen die Hoch- und Tiefpunkte im Klangsystem dar. Denn die Luft bringt das Blasinstrument zum Schwingen.

Fünzig Jahre, ein halbes Jahrhundert. Wenn man es genau nimmt, sind es schon einige Jahre mehr. Denn bereits vor 75 Jahren wurden Jungmusiker ausgebildet. Es war der Kirchenmusiker Alois Saar, der junge Leute speziell für Kirchenmusik begeisterte. Die ersten Auftritte waren demnach Flurprozessionen und die musikalische Umrahmung von Gottesdiensten.

Nun brauchte die Gruppierung noch einen Namen. Hierbei fand am Dreikönigstag des Jahres 1975 im Sportheim Rothhausen eine Versammlung statt. Das ist die Geburtsstunde der Lauertalkapelle Rothhausen. 35 Mitbürger trugen sich als Gründungsmitglieder ein. Kopf der Truppe waren Manfred Klopf, Willi Kehl und Matthias Pfarr. Mit dabei natürlich auch das Musiker-Rothhäuser-Urgestein Alois Saar. Gewählt wurde Willi Kehl als Vorsitzender. Das Dirigat übernahm Manfred Klopf.

Schauen wir nun in die Gegenwart.

Die Lauertalkapelle ist kaum noch aus Rothhausen wegzudenken und ist fester Bestandteil im Dorfleben. Sobald eine Veranstaltung ansteht, ist die Musikkapelle zur Stelle. Sie umrahmt die

Festlichkeiten im Jahresverlauf wie beispielsweise das Maibaum Aufstellen, die Proklamation des Schützenkönigs, das Spielen von Weihnachtsliedern am Abend nach der Christmette und vieles, vieles mehr.

Die beiden Höhepunkte im Jahr sind das Weihnachtskonzert am Vierten Adventswochenende und das Sommerfest im Juli.

Natürlich wird der 50. Geburtstag gebührend gefeiert. Das Jubiläumsfest findet anstelle des jährlichen Sommerfestes am Samstag, den 5. Juli in der Turnhalle Rothhausen statt. Auf zahlreiche Gäste freuen sich die Musikerinnen und Musiker sowie das gesamte Dorf. Lasst uns gemeinsam die Turnhalle zum Beben bringen. Denn Musik verbindet. Sowohl Jung und Alt aus Nah und Fern.

Denn die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist, zu schweigen.

STEFAN ERHARD

KLÖFFEL
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com

75 Ausgaben Schweinfurter Oberlandkurier

75 Ausgaben Schweinfurter Oberlandkurier, dies konnte in einer illustren Runde in den Räumen von Rudolph Druck im Schweinfurter Maintal gefeiert werden. Seit 2006 erscheint dieses Magazin mit Berichten aus dem Schweinfurter Oberland – den Gemeinden Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Rannungen, Maßbach und Thundorf.

Der Schweinfurter OberLand Kurier versteht sich als Informations- und Mitmach-Plattform aus und für das Schweinfurter OberLand und angrenzende Gebiete. Er bietet ein Forum, damit sich die Gemeinden mit ihren Ortsteilen untereinander besser kennen und verstehen lernen und fördert damit eine fruchtbare Zusammenarbeit für alle. Zahlreiche engagierte BürgerInnen verfassen Artikel zu den unterschiedlichsten Themen und Belangen. Durch gemeindliche Unterstützung wird das Magazin zuverlässig an alle Haushalte in den Mitgliedsgemeinden (als Zeitungsbeilage) verteilt.

Das einzigartige an diesem Magazin ist, dass es eines von wenigen und das einzige Informationsblatt überhaupt einer ILE-Region in ganz Bayern ist, das solange und immer noch besteht. Wobei auch die ILE-Region Schweinfurter Oberland eine von wenigen, die bereits seit so langer Zeit (ca. 20 Jahre) aktiv ist.

Dies wurde uns durch Dr.-Ing. Michael Stumpf, ehemaliger Ministerialrat, Referent für Verfahren nach dem Flurbereinigungs-gesetz im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, bestätigt, der extra aus München angereist war und ein treuer Leser und „Fan“ unseres Blattes ist. Die Wertschätzung für das Magazin kam auch dadurch zum Ausdruck, dass Landrat Florian Töpfer, sein Stellvertreter Thomas Vizl, fast alle Bürgermeister (Friedel Heckenlauer, Johannes Grebner, Stefan Rottmann, Judith Dekant) und Gründungsbürgermeister (Klaus Katzenberger, Kilian Hartmann) aus der Allianz an der Feierstunde teilnahmen und ihre Glückwünsche überbrachten.

Die Politiker erklärten in kurzen Statements, warum das Magazin für die Menschen im Schweinfurter Oberland eine wichtige Informationsquelle ist, waren voll des Lobes und äußerten den Wunsch, dass der Oberlandkurier noch viele Jahre bestehen möge.

„Der Oberlandkurier informiert nunmehr in der 75. Ausgabe seit vielen Jahren die Bürgerinnen und Bürger im Schweinfurter Oberland verlässlich und detailreich über kommunalpolitische Themen und ganz besonders über die wertvolle Arbeit der Vereine und zahlreicher weiterer Akteure in den

Gemeinden. Auch hält der Oberlandkurier seine Leserinnen und Leser in Sachen Veranstaltungstermine und Freizeitangebote auf dem Laufenden – es ist ein Rundumpaket, ganz nah an den Menschen. Für mich eine Pflichtlektüre, die mit jeder Ausgabe Freude bereitet“, sagt Landrat Florian Töpfer.

Günter und Veit Rudolph von RudolphDruck, unter deren Regie das Blatt hergestellt und herausgegeben wird, bedanken sich für die Unterstützung der Gemeinden und vor allem bei den Redaktionsmitgliedern: Philipp Bauernschubert aus Thundorf, Renate Blenk Schonungen, Klaus Bub Maßbach, Volker Elsner Stadtlauringen.

Stefan Erhard Rannungen, Gudrun Zimmermann Sulzdorf, Resi Rudolph – als verantwortliche Redakteurin aus Ebertshausen, Werner Enke als ehemaliger Gestalter und Lorenz Rothmann als Allianzmanager, für deren unermüdlichen Einsatz, ohne die das Ganze nicht möglich wäre.

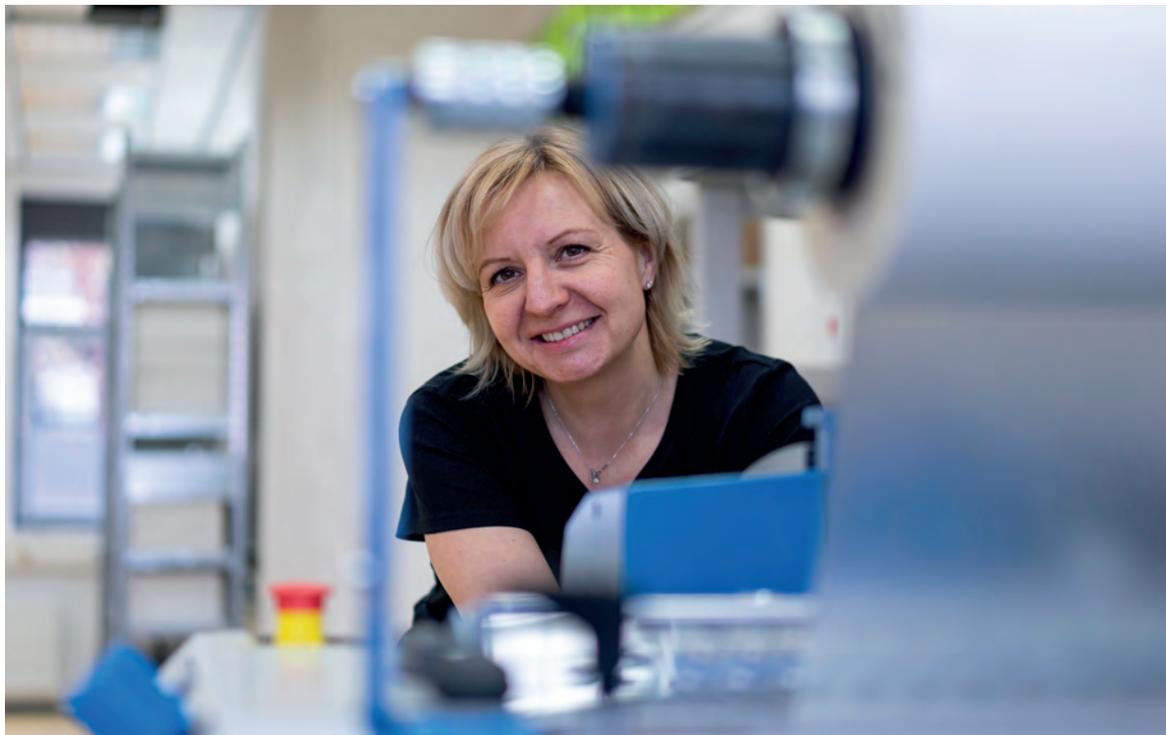
Bei einem Glas Wein oder Bier und einer kleinen Brotzeit, kam man ins Gespräch und ließ die letzten 19 Jahre Revue passieren. Man war sich einig, dass der Kurier eine große Bereicherung für die Region ist und hofft, dass sich noch mehr Ehrenamtliche aus den Gemeinden in Zukunft einbringen und sich so für unsere nähere Heimat engagieren und dies auch als persönliche Bereicherung erfahren.



von links: Lorenz Rothmann, Günter Rudolph, Resi Rudolph, Landrat Florian Töpfer, Veit Rudolph; Bild: Andreas Lösch

RUDOLPH DRUCK und die Kunst der Buchherstellung:

Erst war es ein Gedanke. Dann ein Text. Wir machen ihn zum Buch!“



In unserer Serie „RUDOLPH DRUCK – Erst war es ein Gedanke. Dann ein Text. Wir machen ihn zum Buch!“ möchten wir etwas näher aufzeigen, welche Schritte nötig sind und was alles zu tun ist, um eigentlich ein Buch herzustellen.

Mit Leidenschaft und einer großen Portion Spaß an der Sache produzieren wir von RUDOLPH DRUCK ansprechende und anspruchsvolle Druckprodukte. In den letzten Jahren haben wir uns auf den Bereich Bücher und Broschüren konzentriert und uns zu einem deutschlandweit bekannten Spezialisten für die Buchproduktion in Verlagsqualität entwickelt. Doch wie wird ein Buch eigentlich hergestellt und was ist dafür alles zu tun?

In den letzten Ausgaben des Oberlandkuriers haben wir euch einen detaillierten Einblick in die Druckvorstufe und die Abteilung Druck gegeben – die Phasen, in der der Text und das Design eines Buches in die richtigen Bahnen gelenkt und die erstellten Druckdaten dann in die analoge Welt – also auf das Papier gebracht werden. Doch was passiert dann mit den gedruckten Bögen? In dieser Ausgabe nehmen wir euch mit in unsere Weiterverarbeitung und erklären, wie viele Einzelschritte dann noch nötig sind, bis die Leser das Buch in den Händen halten können.

Der letzte Schliff – und doch so viel mehr

In der Weiterverarbeitung bekommen unsere gedruckten Produkte ihren letzten Schliff. Die Buchproduktion erreicht jetzt ihre finale Form – im wahrsten Sinne des Wortes. Bevor ein Buch gelesen werden kann, muss es zuerst gefalzt, geschnitten, geheftet und gebunden werden. Genau das passiert in dieser Abteilung – mit Präzision, Erfahrung und dem Blick fürs Detail. Die letzte Etappe der Buchherstellung ist dabei eine der aufwendigsten – mit vielen präzisen Handgriffen und technischen Herausforderungen.

Schritt für Schritt zum fertigen Buch – am Beispiel eines fadengehefteten Hardcover-Buches

Die Herstellung eines fadengehefteten Hardcover-Buches ist das beste Beispiel für die Komplexität und Sorgfalt unserer Weiterverarbeitung. Hier zeigen wir euch, welche Stationen ein Buch bei uns durchläuft:

1. Bereit zum Start: Die gedruckten Bögen warten sortiert und sauber gestapelt auf ihren Einsatz in der Weiterverarbeitung.
2. Falzen der Druckbögen: In der Falzmaschine werden die Bögen mittig gefalzt, sodass daraus sogenannte 4-Seiter entstehen.

3. Zusammentragen zu Lagen: Diese gefalzten 4-Seiter werden nun in der richtigen Reihenfolge zu Lagen à 8 bis 24 Seiten zusammengetragen.
4. Fadenheftung: Jede einzelne Lage wird entlang des Falzbruchs mit einem starken Faden vernäht – das sorgt für besondere Stabilität und Langlebigkeit.
5. Verbindung der Lagen: Die gehefteten Lagen werden miteinander verbunden, sodass ein robuster Buchblock entsteht.
6. Leimen und Vorsatz anbringen: An den seitlichen Kanten des Buchblocks wird Leim aufgetragen, um den Vor- und Nachsatz (die ersten und letzten Seiten) zu befestigen.
7. Gaze aufbringen: Eine zusätzliche Schicht Leim wird am Rücken und seitlich aufgetragen, um eine Gaze (Gewebestreifen) zur Verstärkung zu fixieren. Sie gibt dem Buch zusätzliche Stabilität.
8. Beschnitt auf Endformat: Der Buchblock wird nun exakt auf das Endformat beschnitten.
(Optional: Je nach Anforderung kann der Rücken nun noch gerundet werden – für eine besonders edle Haptik und Optik.)
9. Anbringen des Kapitalbands: Oben und unten am Buchrücken wird das sogenannte Kapitalband befestigt – ein kleines Detail, das das Buch optisch abrundet.
10. Leimen des Vorsatzes: Der gesamte Vorsatz wird nun gleichmäßig mit Leim bestrichen – als Vorbereitung für den letzten großen Schritt.
11. „Hochzeit“ mit der Buchdecke: Jetzt folgt der schönste Moment der Buchherstellung: Der Buchblock wird mit der bereits gefertigten Hardcover-Decke verbunden. Wir nennen diesen Schritt liebevoll die „Hochzeit“.
12. Fertig ist das Buch: Nach dem Pressen und Trocknen ist das Buch bereit – stabil, hochwertig und bereit, gelesen zu werden.

Maschinenpark und Handwerk

Um die Vielfalt unserer Kundenwünsche erfüllen zu können, stehen in der Weiterverarbeitung viele spezialisierte Maschinen zur Verfügung: Klebender, Schneidemaschinen, Falzmaschinen, Rill- und Stanzmaschinen, Perforiergeräte, Folienkaschiermaschinen, Bohrmaschinen und Heftmaschinen – sie kommen je nach Produkthanforderung zum Einsatz.



Aber auch die beste Maschine ersetzt nicht den Menschen. Für jeden Auftrag müssen unsere Kollegen die passenden Einstellungen vornehmen, Material bereitlegen und alle Schritte genau planen, aufeinander abstimmen und auch oft präzise Arbeiten per Hand durchführen. Denn jeder Auftrag ist anders – ob Softcover, Hardcover, Klebebindung oder Fadenheftung.

Vom ersten Handgriff bis zur letzten Kontrolle begleiten sie das Produkt durch jeden Verarbeitungsschritt. Schon beim Rüsten der Maschinen – also dem Einstellen auf das jeweilige Produkt – muss sehr auf Genauigkeit geachtet werden. Während der Produktion werden Maße, Passgenauigkeit und Verarbeitungsschritte regelmäßig geprüft. Und ganz am Schluss, vor der Auslieferung, erfolgt die sorgfältige Endkontrolle.

Vom Gedanken zum greifbaren Buch

Die Arbeit unserer Weiterverarbeitung und Buchbinderei ist der letzte große Schritt auf dem Weg vom Text zum fertigen Buch. Hier wird nicht nur gebunden, geklebt und geschnitten – hier entsteht das fertige Produkt, das die Kunden in den Händen halten. Ob aufwendiges Hardcover, praktische Broschüre oder speziell veredeltes Buch – unsere Kollegen sorgen dafür, dass aus einem Gedanken ein greifbares, hochwertiges Buch wird.

Wenn ein fertiges Buch in den Händen eines Lesers liegt, weiß kaum einer von ihnen, wie viele Arbeitsschritte nötig waren. Aber wir wissen es – und freuen uns, dass jetzt auch ihr diesen Blick auf Bücher habt.

ISABELL SEUBERT





155 Jahre Mut, Gemeinschaft und Tradition

Die Feuerwehr Stadtlauringen feierte vom 31. Mai bis 02. Juni 2025 ihr 155-jähriges Gründungsfest. Aus diesem Anlass brachte der Feuerwehrverein eine Chronik der Feuerwehr Stadtlauringen mit dem Titel „155 Jahre Mut, Gemeinschaft und Tradition“ zur Veröffentlichung. Diese Chronik besteht aus zwei Teilen. Der erste Abschnitt beschreibt das Feuerlöschwesen von den Jahren 1631 bis 1976, der sicherlich einen interessanten und historischen Wert hat. Unser Fürstbischof, der unser Frankenland regierte, ließ schon Mitte des 17. Jahrhundert von seinen Beamten Feuerordnungen schreiben. Zudem gründete der Fürstbischof um 1769 die erste Brandversicherung für Franken und vieles mehr.

Der zweite Abschnitt dokumentiert die Jahre von 1976 bis 2024. Dieser Teil beschreibt die wichtigsten Ereignisse, Übungen und Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Stadtlauringen, sowie die umfangreiche Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden.

Die Chronik kann bei allen Veranstaltungen der Feuerwehr für 20 Euro erworben werden, oder per E-Mail unter info@ff-stadtlauringen.de bestellt werden.



Wer wird der nächste OberLandPokalsieger?

Der OberLandPokal im Fußball geht in die nächste Runde. Die Finalrunde findet diesmal am 05. und 06. Juli in Weichtungen statt. Bislang konnte immer der Gastgeber das Turnier für sich entscheiden, 2022 war es Stadtlauringen/Ballingshausen, 2023 Üchtelhausen/Zell und im vergangenen Jahr der TSV Thundorf. Auch diesmal ist der Gastgeber und somit WMP Lauertal direkt für die Finalrunde qualifiziert. Die weiteren Teilnehmer werden vorab in folgenden Partien ausgespielt:

Spiel 1 (Termin steht noch nicht fest)

SG Birnfeld/Oberlauringen gegen SC Ebertshausen

Spiel 2 am 02. Juli 2025

SG Üchtelhausen-Zell gegen SC Hesselbach

Spiel 3 am 29. Juni 2025 um 15:00 Uhr in Löffelsterz

SG Abersfeld/Reichmannshausen/ Löffelsterz – TSV Thundorf



Rock for Help

In Altenmünster steht wieder das letzte Wochenende im Juli ganz im Zeichen des „Helfens“.

Am Samstag, 26. Juli wird zu Gunsten der Universitätsklinik Würzburg ein „ROCK FOR HELP“ stattfinden.

Der Sonntag, 27. Juli ist für viele Oldtimer-Interessierte aus Nah- und Fern ein Highlight...

... dazu lädt der Jugendraum Altenmünster e.V. recht herzlich ein





I. Geführter Audiowalk Maßbach

Sonntag, 15.06.2025
14:00 – 16:00 Uhr

Mit Audio-Walk zum jüdischen Friedhof Maßbachs

Treffpunkt: Marktplatz Maßbach Teilnahme kostenfrei

Im Jahr 2021 beschäftigt sich das Theater Schloss Maßbach intensiv mit der jüdischen Geschichte in Maßbach. Ergebnis dieses Arbeitsprozesses war ein Audiowalk. Auf zehn Stationen nimmt dieser seine Zuhörenden mit durch das jüdische Maßbach und lässt Geschichte lebendig werden.

Beim geführten »Audio-Walk« am 15. Juni spazieren Sie gemeinsam in einer Gruppe, geleitet durch Klaus Bub, durch das jüdische Maßbach. Ein längerer Halt erfolgt am jüdischen Friedhof. Dort wird Klaus Bub vom Heimatverein des Marktes Maßbach Hintergründe zu den 41 Gräbern und ihren Geschichten erläutern.

Hinweis: Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine angemessene Kopfbedeckung mitzubringen.

Alle Informationen zum Audio-Walk:
www.theater-massbach.de/audiowalk



II. Geführter Audiowalk Maßbach

»Denk ... mal Synagoge Maßbach«

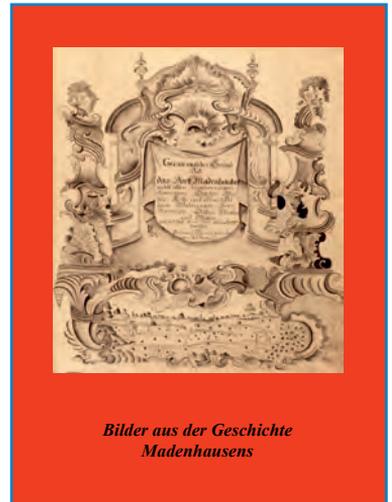
Führung: Sonntag 06.07.2025
14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Maßbach - ehemalige Synagoge - Poppenlauerer Straße 4
Teilnahme kostenfrei

Die ehemalige Synagoge in Maßbach existiert noch heute. 1938 wurde sie geschändet, nicht aber zerstört. Dort im »Denk...mal Synagoge Maßbach« entstand ab 2009 die Ausstellung »Maßbach unterm Davidstern« Diese umfasst viele Zeugnisse jüdischen Lebens und Glaubens sowie auch Geschichten zum schrecklichen Ende der jüdischen Bevölkerung in Maßbach.

Klaus Bub führt durch, die wegen historischer Untersuchung zur »Baustelle« gewordene Synagoge und lässt die jüdische Geschichte, in der sich nun im Nebengebäude befindliche Ausstellung, lebendig werden.

Klaus Bub



Chronik Madenhausen

Es war schon eine schöne Zeit, die gute alte Zeit, auch wenn es nicht nur sonnige Tage in der Geschichte Madenhausens gab. In allen Epochen gab es kriegerische und friedliche Zeiten, manchmal mehr, manchmal weniger.

Dieses Buch soll kein lückenloser Bericht über die Vergangenheit sein, sondern an die Geschichte eines kleinen Dorfes erinnern, das im Laufe der Jahrhunderte eine wechselvolle Zeit erlebt hat.

Es soll an bedeutende weltpolitische Ereignisse erinnern, als z. B. der Schwedenkönig Gustav Adolf 1631 in Madenhausen Quartier bezog, aber auch an ganz alltägliche Geschichten, Gedichte und Bilder.

An viele solche Begebenheiten kann sich heute kaum noch jemand erinnern. Deshalb wurden hier verschiedene Geschichten und Berichte in Wort und Bild von Rainer Genahl zusammengetragen und aufgeschrieben um sie der Nachwelt etwas näher zu bringen und zu erhalten.

Fadengeheftetes Buch zum Selbstkostenpreis von 20,00 € erhältlich bei:

Rainer Genahl
Erlenbrunnstr. 12
Madenhausen
Tel.: 09720 - 950020

Rannungen am 15. August – Mariä Himmelfahrt



Jedes Jahr um den Fünfzehnten August, also genau in der Monatsmitte gehen uns viele Gedanken durch den Kopf. Diese sind beispielsweise

- Warum ist der Fünfzehnte August ein katholischer Feiertag und gilt nicht für beide Konfessionen?
- In welchen Städten ist er kein Feiertag, leben also mehr evangelische als katholische Christen?
- Was ist, wenn man in einer evangelischen Stadt lebt, aber hier der katholischen Minderheit angehört?
- Warum nennt man den Feiertag Mariä Himmelfahrt und nicht Maria Himmelfahrt?
- Ist Maria auch in den Himmel aufgefahren wie Jesus an Christi Himmelfahrt?

Die Fragen könnten noch so einige mehr sein. Aber eine Frage ist bereits beantwortet. Nämlich, was unternehmen wir an Mariä Himmelfahrt?

Die Antwort liegt auf der Hand. Es gibt nur ein Ziel, das Fischfest in Rannungen. Seit mittlerweile zehn Jahren hat es sich fest auf dem Sportgelände des TSV Rannungen etabliert. Neben den bewährten Speisen Pommes, Bratwurst, Currywurst und einer Kaffeebar werden auch die für Rannungen typischen Fischspezialitäten angeboten.

Die Besucher können leckere Forellen und Makrelen, Tapas und verschiedene Fischbrötchen genießen. Sehr zu empfehlen sind Matjes Hering mit Pellkartoffeln. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Gitarrist und Sänger Kai Höfling am Freitag, also der Feiertag. Am Samstag können die Gäste mit dem Stimmungsduo Rhön Rabatz gemeinsam feiern. Der Sonntag steht ganz im Zeichen von Naturklang mit Timo Stahl.

An allen Tagen ist freier Eintritt.

Wer sich schon jetzt Appetit holen möchte, kann sich gerne auf der Internetseite des TSV Rannungen durchklicken. Hier stehen weitere Infos zum Essensangebot. Und natürlich auch das Programm an allen Drei Festtagen.

Der TSV Rannungen freut sich auf zahlreiche Gäste. Es werden wieder unvergessliche Tage bei traumhafter Atmosphäre auf dem Sportgelände des TSV Rannungen. www.tsv-rannungen.de

STEFAN ERHARD

FISCHFEST 20
RANNUNGEN 25

SAVE THE DATE

Freitag	Samstag	Sonntag
15.08.2025	16.08.2025	17.08.2025

TSV
1946
RANNUNGEN

Fachkräftemangel in Apotheken

eine Herausforderung für die wohnortnahe Gesundheitsversorgung

Liebe Kundinnen und Kunden,

Apotheken spielen eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung: Wir beraten, beliefern, klären auf, prüfen Wechselwirkungen, stellen Rezepturen her und begleiten Sie tagtäglich bei Ihrer Therapie. Damit all das zuverlässig funktioniert, braucht es qualifizierte Fachkräfte – in allen Bereichen des Apothekenteams.

Doch genau hier liegt aktuell eine große Herausforderung. In ganz Deutschland fehlen Apothekerinnen und Apotheker sowie pharmazeutisch-technische Assistent*innen (PTA). Der Fachkräftemangel betrifft nicht nur ländliche Regionen, sondern zunehmend auch Städte und Ballungsräume. Viele erfahrene Kolleginnen und Kollegen gehen in den Ruhestand, während der berufliche Nachwuchs oft in andere Bereiche wie Forschung, Industrie oder Verwaltung abwandert.

Laut aktuellen Erhebungen kommen in manchen Regionen auf eine/n arbeitssuchende/n Apotheker*in sechs offene Stellen – bei PTA sind es sogar acht oder mehr. Trotz gestiegener Studierendenzahlen reicht das Angebot an qualifiziertem Personal bei Weitem nicht aus, um die Nachfrage in öffentlichen Apotheken zu decken.

Diese Entwicklung betrifft auch uns. Eine stabile Versorgung vor Ort ist nur mit ausreichend gut ausgebildeten Fachkräften möglich. Deshalb möchten wir unser Team erweitern und gezielt Menschen ansprechen, die sich mit Kompetenz und Engagement in die wohnortnahe Gesundheitsversorgung einbringen möchten.

Wer arbeitet in der Apotheke? Drei wichtige Berufsgruppen im Überblick:

- **Apotheker/in (m/w/d)**
Approbierte Apothekerinnen und Apotheker tragen die pharmazeutische Gesamtverantwortung in der Apotheke. Sie beraten Patientinnen bei der Anwendung von Arzneimitteln, prüfen Rezepturen und Wechselwirkungen, kommunizieren mit Ärztinnen und leiten das Apothekenteam.

- **PTA – pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (m/w/d)**
PTA beraten Kund*innen, geben verschreibungspflichtige Medikamente unter Aufsicht ab, stellen Salben, Kapseln und Teemischungen her und sind oft die erste Anlaufstelle in der Beratung. Sie verfügen über eine praxisnahe Ausbildung mit viel Fachwissen.
- **PKA – pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r (m/w/d)**
PKA arbeiten hauptsächlich im kaufmännischen Bereich: Sie kümmern sich um Warenbestellung, Lagerpflege und Buchhaltung, organisieren Abläufe im Hintergrund und unterstützen das pharmazeutische Personal bei der Versorgung unserer Kundschaft.

Wir stellen ein – vielleicht genau Sie?

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

- eine/n Apotheker/in (m/w/d)
 - eine/n PTA – pharmazeutisch-technische/n Assistent/in (m/w/d)
- in Voll- oder Teilzeit.

Es erwartet Sie ein modernes Arbeitsumfeld, ein kollegiales Team und die Möglichkeit, Ihre Kompetenz direkt für die Gesundheit der Menschen vor Ort einzusetzen.

Interessiert? Sprechen Sie uns gerne an oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an uns.

APOTHEKE

MASSBACH

Apotheker Heiko Zimny

Poppenlauerer Straße 17 • 97711 Maßbach
 Telefon 09735/265 • Fax 09735/9216
 E-Mail: apo@apotheke-massbach.de
 www.apotheke-massbach.de

Mo, Di, Do, Fr 8:30 - 12:30 und 14:00 - 18:30
Mi 8:30 - 12:30 und 14:00 - 18:00
Sa 8:30 - 12:00

Einweihung von Paccar in Maßbach

Von der Schraube bis zum Fahrerhaus



Die Marktgemeinde Maßbach schafft den Sprung auf die internationale Bühne: Der Weltkonzern Paccar hat am Dienstag, den 20.11.2024 im Gewerbegebiet sein neues Ersatzteilzentrum für DAF-Lastwagen und -Anhänger eingeweiht.

Auf einem Gelände von 22 Hektar entstand in Rekordzeit ein 22.000 Quadratmeter großes Gebäude. 85 Millionen Euro hat der US-amerikanische Konzern dafür im Maßbacher Gewerbegebiet bei Poppenlauer investiert.

Weil in der Speditionsbranche Zeit immer auch Geld ist, hat sich das Unternehmen mächtig ins Zeug gelegt. Nach dem Spatenstich im August vergangenen Jahres konnte Paccar schon in diesem September einziehen und hat den Betrieb am 4. November gestartet. Ziel des neuen Logistikzentrums ist es, die etwa 150 deutschen DAF-Vertragswerkstätten und einen großen Teil der 1000 Partnerbetriebe in Europa so schnell wie möglich mit Ersatzteilen zu versorgen, wenn ein Lastwagen oder Anhänger repariert werden muss.

Wie komplex dieser Auftrag ist, erklärt Kai Rohden, Leiter des neuen PDC in Maßbach. Über 80.000 Produkte müssen jederzeit abrufbar sein. „Von der kleinsten Schraube bis zum neuen Motor oder Getriebe haben wir alle Teile auf Lager“, sagt Rohden.

Auch etwa drei Tonnen schwere, komplette Fahrerhäuser können in Maßbach bestellt werden. Durchschnittlich 2500 Sendungen werden pro Tag auf die Reise geschickt. Die schnelle Lieferung ist eine ständige logistische Herausforderung. Denn die Zeiten sind äußerst knapp getaktet: Wenn die Bestellung einer Vertragswerkstatt bis 20 Uhr eingeht, muss das Produkt spätestens um 8 Uhr morgens beim Kunden sein.

Neben Teilen für die eigene Marke DAF hält das Maßbacher Verteilzentrum auch Produkte für andere Lkw-Marken bereit. Das erste Teilevertriebszentrum von Paccar Parts wurde 1973 in Renton (Washington) eröffnet. Heute betreibt Paccar Parts weltweit 18 dieser Lager, vier davon in Europa: Eindhoven/Niederlande, Leyland/Großbritannien, Budapest/Ungarn und Madrid/Spanien.

Seit 2020 wurden sechs PDCs eröffnet: in Las Vegas und Kentucky, Brasilien, Kolumbien und Australien. Das neueste Logistikzentrum steht nun in Maßbach und ist das einzige von Paccar in Deutschland. Das PDC Maßbach nutzt modernste Technologien, darunter sprachgesteuerte Teilehandhabungssysteme, neueste Scan-Geräte und automatisierte Verpackungslösungen. Ab Sommer sollen 30 Roboter im Kleinteilelager zum Einsatz kommen.

Derzeit arbeiten 27 Menschen bei Paccar Parts in Maßbach. „In den kommenden 18 Monaten wird sich diese Zahl mindestens verdoppeln“, versichert Kai Rhoden. Der Kölner ist übrigens der einzige Mitarbeiter, der nicht aus der Region stammt. Der Strombedarf des Standorts wird durch 4.000 leichte Solarmodule gedeckt, wobei überschüssige Energie in ein System von Batteriespeichern geleitet wird, die etwa ein Megawatt Strom puffern können. So kann der erzeugte Strom auch zum Laden von Elektro-Lastwagen genutzt werden. Dazu wurden vier Stationen mit jeweils 360-KW-Anschlüssen installiert. 70 bis 90 Minuten dauert es, bis ein Brummi voll ist und bis zu 500 Kilometer weit fahren kann. Für normale Pkw stehen 15 Ladesäulen bereit.

Das Dach des Bürogebäudes ist begrünt und dient als Isolierung und Ökosystem für die Natur. Wärmepumpen sorgen das ganze Jahr über für eine konstante Temperatur in den Innenbereichen des PDC. Das 22.000 Quadratmeter große Lager ist aktuell zu etwa einem Drittel gefüllt. Der Platz dürfte nach derzeitigen Berechnungen für die nächsten zehn Jahre reichen. Falls nicht, hat Paccar Parts im Gewerbegebiet ausreichend Flächen für Neubauten. Denn Rohden

sieht Maßbach als dauerhaften Standort des Konzerns:
„Wir sind gekommen, um zu bleiben.“

„Diese bedeutende Investition wird die führende Position von DAF in Deutschland stärken“, betonte Harald Seidel, DAF-Präsident und Paccar-Vizepräsident bei der Eröffnung vor etwa 250 geladenen Gästen.

„Die strategische Lage des PDC Maßbach vergrößert unsere Händlerreichweite und trägt zur besten Versorgung mit Ersatzteilen bei“, erklärte Laura Bloch, General Manager von Paccar Parts. „Unser Ziel ist es, Branchenführer in der Teileverfügbarkeit zu sein.“

„Das neue PDC stärkt unsere branchenführende Ersatzteilversorgung für DAF-Händler und -Kunden in ganz Deutschland, der Schweiz und im Osten Frankreichs weiter“, erklärte Dick Leek, General Manager von Paccar Parts Europa.

Per Videoschalte gratulierte Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Deutschen Automobilindustrie. Weitere Grußworte sprachen die Regierungspräsidentin von Unterfranken, Dr. Susanne Weizendörfer, Maßbachs Bürgermeister Matthias Klement und Dorothee Bär, die stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Unter den Markennamen ihrer Tochtergesellschaften DAF (Van Doorne's Automobiël Fabriek, Niederlande), Kenworth und Peterbilt (beide USA) produziert und verkauft Paccar Lastwagen auf der ganzen Welt. Allein im vergangenen Jahr konnte der Konzern über 69.000 Lastwagen ausliefern. Der Mutterkonzern hat seinen Hauptsitz im US-amerikanischen Seattle. Die europäische Zentrale ist im niederländischen Eindhoven.





KEUCO

PLAN Care. Stilvolle
Zuverlässigkeit für
mehr Freiheit im Bad.

Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Maßbach • Telefon (09735) 81 01

www.schueller-haustechnik.de

BÄKO plant in der Großgemeinde Schonungen Millioneninvestition

100 neue Arbeitsplätze für Schonungen



Das Foto zeigt von links Bürgermeister Stefan Rottmann und den geschäftsführenden Vorstand der BÄKO, Michael Gareis.
Foto Ramona Gräf

Erst kürzlich bescheinigte der WirtschaftsAtlas der IHK Mainfranken der Großgemeinde Schonungen eine überdurchschnittlich gute Entwicklung. Bei der Kaufkraft ist die Großgemeinde Schonungen mit insgesamt 222,8 Mio. Euro mittlerweile auf Platz 18 von allen 243 mainfränkischen Kommunen geklettert, freut sich Bürgermeister Stefan Rottmann. Mit 102,2 Prozentpunkten liegt die Großgemeinde auch über dem deutschlandweiten Schnitt. Innerhalb der letzten 8 Jahre konnte die Anzahl der

sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Schonungen kontinuierlich um sage und schreibe 22,5 % auf jetzt 1.013 gesteigert werden. Neue Gewerbeansiedlungen und Expansionen sorgten zuletzt für positive Arbeitsmarktdaten und Auftrieb in Schonungen. Nicht zuletzt die Bemühungen der Rathauspitze und des Ratsgremiums sorgten dafür, dass in den vergangenen Jahren neue Gewerbeansiedlungen ermöglicht wurden.

Jetzt gibt es eine weitere Entwicklung die aufhorchen lässt: Das renommierte Unternehmen BÄKO hat sich für den Standort Schonungen, genauer gesagt für das Gewerbegebiet Märzengrund in Abersfeld entschieden. Mehrere Niederlassungen am Untermain, Franken und Thüringen sollen dort nun zusammengeführt werden. Insgesamt weitere 100 Arbeitsplätze entstehen so in der Oberlandgemeinde. 45 Angestellte im kaufmännischen und 55 im gewerblichen Bereich. Bürgermeister Stefan Rottmann lobt die Standortentscheidung als zukunftsweisend und nachhaltig. Das Gewerbegebiet liegt direkt an der B303 und nahe der Autobahn A70, unweit von Coburg, Bamberg und Schweinfurt. Am Standort Abersfeld haben in den letzten Jahren auch die Unternehmen Derleth und BayWa expandiert.

Das Unternehmen BÄKO steht hervorragend da und hat einen Jahresumsatz von 55 Millionen Euro, außerdem eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote von 73%. Michael Gareis, geschäftsführender Vorstand der BÄKO unterstreicht die gute Zusammenarbeit mit der Rathauspitze. In den kommenden Monaten soll nun der Bebauungsplan auf den Weg gebracht werden, damit zügig der Bauantrag eingereicht werden kann. Das Unternehmen nimmt einen zweistelligen Millionenbetrag in die Hand, um dort moderne und funktionale Gewerbe-, Lager- und Verwaltungsräumlichkeiten zu schaffen.

WEIPERT
VERPUTZ · MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

MdL Paul Knoblach zu Besuch im Schweinfurter Oberland

Diskussion über regionale Herausforderungen



Im Bild v.l.n.r.: Judith Dekant (Bgm. Thundorf), David Wald (Regionalmanager Lkr. SW), Friedel Heckenlauer (Bgm. Stadtlauringen), Lorenz Rothmann (Schweinfurter Oberland), Hannah Balk (Gemeinde Üchtelhausen), Stefan Rottmann (Bgm. Schonungen), Paul Knoblach MdL, Gerald Kolb (Amt für Ländliche Entwicklung), Fridolin Zehner (Bgm. Rannungen), Matthias Klement (Bgm. Maßbach)

Die Herausforderungen, mit denen sich ländliche Gemeinden konfrontiert sehen, sind zahlreich und vielfältig. Immer wieder wird dabei deutlich, wie groß die Unterschiede zwischen den ländlich geprägten Regionen Bayerns und den Ballungsräumen im Süden sind.

Warum müssen wir Kommunen für den Breitband- und Mobilfunkausbau bezahlen, während der Glasfaserausbau in den Städten durch die Konzerne eigenwirtschaftlich durchgeführt wird? Warum investiert unser Staat mehr Geld für den ÖPNV in Ballungszentren, statt für mehr Mobilität auf dem Land zu sorgen? Wie finanzieren wir nachhaltig und dauerhaft die Daseinsvorsorge und Infrastruktur, ohne Flächengemeinden mit vielen Ortsteilen (Kanal, Friedhöfe, Feuerwehren, Straßen, Brücken, Schulen, Kindergärten...) zu überfordern? Wie schaffen wir Arbeitsplätze und gewährleisten, dass wir im Norden Bayerns nicht abgehängt werden? Gerade die

wirtschaftliche Ungleichheit innerhalb Bayerns lässt sich auch in Zahlen ausdrücken. Bei der Steuereinnahmekraft pro Einwohner lag Unterfranken 2023 bei 1.462 €, Oberbayern bei 2.359 €. Besonders eindrücklich ist der Vergleich auf Landkreisebene: Die Gemeinden im Landkreis Bad Kissingen erzielten 1.238,80 €, im Landkreis Schweinfurt 1.224,60 €, während der Landkreis München auf stolze 4.669,70 € kommt.

Dem Schweinfurter Oberland ist es ein Anliegen, diese Ungleichheiten klar zu benennen und in die politische Diskussion einzubringen. Aus diesem Grund wurde ein Schreiben an die Landtagsabgeordneten der Region verfasst – mit dem Ziel, konkrete Lösungen und stärkere Unterstützung für den ländlichen Raum zu finden.

Als erster Abgeordneter hat sich Paul Knoblach (Bündnis 90/ Die Grünen) der Thematik angenommen. In Rannungen fand im vergangenen April ein offener und konstruktiver Austausch zu den aktuellen Herausforderungen in der Region statt. Für dieses Gespräch bedanken wir uns herzlich und hoffen, dass auf Worte nun auch Taten folgen – für eine starke Zukunft der Region Main-Rhön.

Aus eigenem Revier!



Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch



Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig vorbereitet



Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

Meisterwerkstatt

UVV-Prüfung

Vor-Ort-Service

TÜV-Abnahme

Ersatzteilservice

Landtechnik
Forst- und Gartentechnik

www.sterzer-landtechnik.de



97532 Ebertshausen

Laya Alkhalaf nimmt erfolgreich am Vorlesewettbewerb teil



Laya Alkhalaf nimmt erfolgreich am Vorlesewettbewerb teil. Ab Oktober jeden Jahres lesen Kinder der 6. Jahrgangsstufe in ihren Klassen aus ihren Lieblingsbüchern vor und nehmen so bereits an der ersten Phase des jährlichen Vorlesewettbewerbs teil. Rund 600.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland beteiligen sich jedes Jahr, davon in Bayern rund 85.000 Kinder. So auch die Laya Alkhalaf aus Stadtlauringen. Neben fehlerfreiem Vorlesen spielen auch deutliche Aussprache, dem Inhalt angepasste Betonungen und die richtige Lesegeschwindigkeit eine wichtige Rolle in dem

Wettbewerb. Selbst für Erwachsene ist dies oftmals eine Herausforderung, doch nicht für Laya. Nach dem Klassenentscheid gewann sie auch den Schul- und Kreisentscheid und nahm nun erfolgreich am Bezirksentscheid teil. Darauf ist nicht nur Schulleiterin der Friedrich-Rückert-Schule, Stephanie Zeitz, sondern auch Stadtlauringens Bürgermeister Friedel Heckenlauer stolz. Er gratulierte der Elfjährigen im Rahmen der Gemeinderatssitzung. In Zeiten von Social Media, Kurznachrichten und –videos sei diese Leistung nicht selbstverständlich. Erst recht nicht, wenn man Layas Migrationshintergrund betrachtet. Die Schülerin berichtete vor dem Gemeinderat, dass sie als kleines Kind mit ihren aus Syrien geflüchteten Eltern nach Stadtlauringen gekommen sei. Inzwischen spricht sie akzentfrei Deutsch und gab auf Nachfrage an, dass sie gerne Apothekerin werden möchte. Bürgermeister Friedel Heckenlauer sah durch diesen Erfolg auch die Bestrebungen der Gemeinde um mehr Lesekompetenz bei Kindern bestätigt.

DANIEL WIENER UND FRANZISKA TOLEIKIS-BUSCHING
FOTO: DANIEL WIENER

**21.09.
2025**

**STADTLAURINGER
HERBST
MARKT**

auf dem historischen Marktplatz
im Kunsthandwerkerhof
und im Schüttbau

Es sind noch Standplätze frei!

Jetzt noch bis **15.08.2024**
anmelden!

Infos und Anmeldeformular
unter:



www.stadtlauringen.de/kultur-und-freizeit/maerkte-1.html

Kirchweihen in Franken

Feste mit unterschiedlichen Namen

Im Laufe der Jahrhunderte hat es sich in der Kulturregion Franken eingebürgert, zur Jahrfeier der Einweihung einer Kirche ein „Volksfest“ zu veranstalten. Je nach Dialektgebiet wird es unterschiedlich genannt.

Hier im Landkreis Schweinfurt gibt es – um nur einige zu nennen – folgende Bezeichnungen:

- Bercher Kerm (Bergrheinfeld)
- Galderschummer Kerwa (Geldersheim)
- Gochsumer Kärm (Gochsheim)
- Rafelder Kirm (Grafenrheinfeld)
- Schoninger Kirm (Schonungen)
- Sennfelder Kirm (Sennfeld)
- Schwamer Kärm (Schwebheim)

Aus der Region Mittelfranken sind z. B. zwei Großveranstaltungen bekannt:

- Berkerwa (Erlangen), ältestes Bierfest der Welt
- Fürther Kärwa (Fürth), größte Straßenkirchweih in Deutschland



unverständliche Ausdrucksweisen zu betrachten! Unabhängig davon, sind es sehr schöne Feste, die hierzulande meist regional geprägt sind. Vereinzelt gibt es Personen in altbayerischer Aufmachung.

Laut „Kauderwelsch“ (Band 186) „Fränkisch, das Deutsch der Franken“, sind obige Bezeichnungen für „Fremde“, als

TEXT UND FOTO
HERIBERT M. REUSCH

Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig.



zusätzlich im Angebot: Käse, Eier, Kartoffeln

**Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.00 – 18.00 Uhr**

Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

Gasthaus Rosenhof Aidhausen

Wir öffnen April bis November immer am ersten Freitag und Samstag im Monat ab 17.00 Uhr und auf Anfrage.

Bei schönem Wetter auch Biergartenbetrieb.

Wir bieten leckere, frisch zubereitete Speisen, fränkisch und mediterran, regional und nachhaltig bei gemütlicher Geselligkeit. Gerne richten wir Ihre Familienfeiern, Geburtstage und Firmenfeiern aus.

Gasthaus Rosenhof

Pater-Kraus-Str. 1 · 97491 Aidhausen
Telefon 09526-9818721 · Mobil 0176-81028019
E-Mail: rosenhof.aidhausen@web.de

Vorankündigung: Am **15. August 2025** findet ein Frühstücksbrunch von 9.00 bis 12.30 Uhr im Rosenhof statt. Reservierung erforderlich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Team Rosenhof, Andrea und Markus Inderst

Eröffnung Regiostellplatz am Ellertshäuser See

16 neue Stellplätze für Wohnmobile geschaffen



Wenn draußen die Temperaturen steigen, beginnt auch die Reisesaison. Vor allem verlängerte Wochenenden und Kurzurlaube mit dem eigenen Wohnmobil liegen nach wie vor im Trend. Zur Zeit gibt es fast 1 Million zugelassene Reisemobile in Deutschland, denen aber nur ca. 4.700 Stellplätze gegenüberstehen. Das macht es für Reisemobilisten immer schwieriger geeignete und vor allem freie Stellplätze zu finden. Die Marke Regiostellplatz ist seit 25 Jahren im Reisemobiltourismus erfolgreich tätig und hat sich vor allem in den letzten Jahren auf autonome Stellplätze im ländlichen Raum konzentriert. Dabei legt Regiostellplatz besonderen Wert darauf, Erlebnisse mit den Wohnmobilstellplätzen zu verbinden, die eher noch nicht so bekannt sind und noch als Geheimtipp gelten. Dies kann mal ein kulinarisches oder auch ein aktives Erlebnis sein, das dem Reisemobilisten seinen Kurzaufenthalt besonders macht. So wie es am Ellertshäuser See im Markt Stadtlauringen geboten wird.

Am größten See Unterfrankens befindet sich ein wahres Erholungs- und Ferienparadies für Urlauber und Naturgenießer. Neben den zahlreichen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten wie Angeln, Baden, Segeln, Surfen etc. gibt es auch einen Wasserabenteuerspielplatz, ein Beachvolleyballfeld und eine große Liegewiese. Kulinarisch kommt man in der TwoSeasons-Gaststätte „Zum Seeblick“ mit idyllischem Biergarten voll auf seine Kosten oder stillt den kleinen Hunger am Kiosk mit angrenzender Seeterrasse.

Um möglichst vielen Wohnmobil-Urlaubern die Möglichkeit zu bieten, dieses Naherholungsgebiet für Übernachtungen anzusteuern, hat Haßberge Tourismus zusammen mit Regiostellplatz ein Konzept erarbeitet, welches am Ellertshäuser See zusätzlich zum bestehenden konventionellen Campingplatz 16 autonome Wohnmobil-Stellplätze bietet und von der Ellertshäuser See GmbH, einer Tochtergesellschaft des

Marktes Stadtlauringen, betrieben wird. Die Stellplätze sind ausschließlich für Wohnmobile ausgelegt und können zu jeder Tages- und Nachtzeit angefahren werden. Das „Einchecken“ erfolgt einfach per Kartenzahlung an einem Parkticketautomaten. Wer möchte kann sich an den bereitstehenden Versorgungssäulen zusätzlich Codes für die Nutzung von Strom, Frisch- und Grauwasser, Müllhäuschen und WLAN dazu buchen.

„Es ist wichtig, die geeignete Infrastruktur zu schaffen, um die Wertschöpfung des Ellertshäuser Sees zu ermöglichen,“ erläuterte Bürgermeister Friedel Heckenlauer bei der Eröffnung der neuen Stellplätze und dankte vor allem Susanne Volkheimer, Geschäftsführerin von Haßberge Tourismus e.V. im Naturpark Haßberge, für die Vermarktung der Regiostellplätze. „Die ersten Gäste sind vor einigen Tagen bereits sehr zufrieden mit dem Platz und dem Versorgungssystem gewesen,“ so Heckenlauer und dankte damit einhergehend dem Geschäftsleiter des Marktes Stadtlauringen, René Schäd und den Gesellschaftern Anja Zimny und Felix Then der Ellertshäuser See GmbH für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts.

» Für Ihre Festlichkeiten «
» Selbstständige Haushaltshilfe:
privat / Krankenkassen «

Gerda Buttler

Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

Jürgen Krug

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach
Tel.: 09735 / 219 o. 1357
E-Mail: sa-buero-krug@web.de



Ihr Sachverständigenbüro für...

- Gutachten für Unfallschäden
*jeglicher Art (PKW / LKW / Anhänger / Motorräder /
landwirtschaftlichen Geräten / etc.)*
- Leasingrückgabe
- Wertgutachten
Oldtimer
- Fahrzeugbewertung
Fachgebiet: Kfz-Bewertung / Motor / Getriebe & Lack

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
+ =
BESTE BERATUNG !!

Das Gasthaus Am Naturpark Hassberge

GASTHAUS

„Zum Schmittbrunnen“

97491 Happertshausen, Tel. 09523/7416

Öffnungszeiten: Fr./ Sa. ab 18 Uhr Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

Jeden zweiten Freitag im Monat „Freitagstammtisch 18 – 23 Uhr“

Bei Familienfeiern oder größeren Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten
gerne für sie da !!!



Räumungsverkauf Nur noch wenige Tage!

Wir danken allen unseren Kunden für die langjährige Treue.

Poppenlauerer Straße 9 | Maßbach | 09735/9204 | info@werkmarkt-dittmar.de

Mit dem Campingstuhl oder Picknickdecke zum Open-Air-Kino nach Üchtelhausen



Ein Open-Air-Erlebnis der besonderen Art kann man in Üchtelhausen am Kirchberg 7 erleben. Zuerst mit Campingstuhl und/oder Picknickdecke gemütlich auf der Wiese picknicken und leckere Getränke bei guter Musik genießen. Und dann bei Popcorn und Nachos einen tollen Film auf großer Leinwand erleben.

In die vierte Spielsaison geht das Open-Air-Kino im Sommer 2025. Auch dieses Jahr kann sich das Programm mit aktuellen Filmen wieder sehen lassen. Folgende Filme werden gezeigt:

Freitag 04.07.2025

Manta Manta – Zwoter Teil

Samstag 05.07.2025

Fall Guy

Freitag 25.07.2025

Fast & Furious 10

Samstag 26.07.2025

Wunderschöner

Einlass: ab 19:00 Uhr / Filmbeginn: ca. 21:30 Uhr

Mitzubringen: Picknickdecke, Picknickessen

Verkauf von: Getränken & Snacks

Filmticket: 5 EUR & Kopfhörergebühr: 3 EUR

Vorverkauf: Silke Ried-Kienzle, Tel. 09720 3955

Sonnenleite 38, 97532 Üchtelhausen

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Turnhalle im Kirchberg 7 statt.

„Die Begeisterung der Gäste ist unsere Motivation für die Durchführung des Open-Air-Kinos, obwohl der Aufwand sehr groß ist“, berichtet Stefan Mai, der Vorsitzende des Fördervereins Kirchbergschule. Der Förderverein ist unter dem Motto „Kunst Kultur Begegnung“ als Veranstalter von Kulturveranstaltungen am Kirchberg 7 tätig.

Stefan Mai führt weiter aus: „Es ist gar nicht so leicht, die entsprechenden Lizenzen für die öffentliche Veranstaltung von Open-Air-Kino-Aufführungen zu bekommen. Die Leinwand muss offiziell als Kinoleinwand angemeldet werden. Erst mit der Registrierung der Leinwand können die einzelnen Filmlizenzen beim Filmstudio beantragt werden. Ebenso ist eine Dokumentation der Besucheranzahl anhand der nummerierten Eintrittskarten notwendig.“

Sehr dankbar ist der Förderverein für das Förderprojekt „Neustart Kultur“. Über dieses bundesweite Förderprogramm konnte 2021 die Ausstattung für das Open-Air-Kino erworben werden. So sind die große aufblasbare Leinwand, die Bild- und Tontechnik sowie die Funkkopfhörer für spätere Stunden Bestandteil der Investition gewesen. Somit muss die Technik nicht ausgeliehen werden und der Veranstalter kann durch den Verkauf von Getränken die anfallenden Kosten decken.

Die Vorstandschaft des Fördervereins Kirchbergschule e. V. freut sich auf Ihren Besuch.

STEFAN MAI





Immobilienbörse im Schweinfurter OberLandKurier

Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m²

Hoppachshof

Hesselbacher Straße 17 gmdl. B. 775 m²

Zell

Untere Leite 17 priv. B. 1.455 m²

Üchtelhausen

Am Röslein 10 priv. B. 750 m²

Am Stengach (ohne Hausnr.) priv. B. 857 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz u. Bianca Neumeier 09721/7570127 gemeinde@schonungen.de

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Baugrundstück 800 m²

Weinbergleite Ackerland 1743 m²

Abersfeld

Siedlerstraße 15 Baugrundstück 805 m²

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Jonas Alber 09724/9104-19 bauamt@stadtlauringen.de

Birnfeld

An der Torwiese 8 Bgrd. 747 m²

An der Torwiese 10 Bgrd. 744 m²

Wetzhausen

Steinrangen 2 Bgrd. 837 m²

Steinrangen 4 Bgrd. 830 m²

Steinrangen 6 Bgrd. 847 m²

Steinrangen 15 (privat) Bgrd. 729 m²

Altenmünster

Am Feldrain 5 Bgrd. 757 m²

Am Feldrain 7 Bgrd. 638 m²

Am Feldrain 11 Bgrd. 709 m²

Am Feldrain 13 Bgrd. 547 m²

Am Feldrain 14 Bgrd. 625 m²

Oberlauringen

Weihersbach 4 (privat) Bgrd. 971 m²

Wettringen

Sonnenhalde 9 Bgrd. 825 m²

Stadtlauringen

Kerlachring 25 Bgrd. 668 m²

Eichelberg 23 Bgrd. 750 m²

Königsweg 10 Bgrd. 667 m²

Königsweg 20 (privat) Bgrd. 724 m²

Königsweg 26 Bgrd. 625 m²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

Thundorf

Esther-von-Rosenbach-Str. 20 a priv. B. 625 m²

Felix-Seufert-Straße 7 gmdl. B. 882 m²

Rothhäuser Straße 19 priv. B. 1387 m²

Rothhausen

Sonnenhang 23 gmdl. B. 639 m²

Stadtlauringer Straße 8 priv. B. 1.717 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

Maßbach

Ballhausweg 2	gmdl. B.	805 m ²
Leonhard-Schwarz-Str. 17	priv. B.	1.438 m ²
Leonhard-Schwarz-Str. 30	priv. B.	635 m ²
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²
Schalksbergstraße 13	priv. Grundstück	2.694 m ²

Volkershausen

Brunnrangenstr. 29	priv. B.	944 m ²
Weinbergstr. 8	priv. B.	828 m ²

Poppenlauer

Am Kirchberg 13	gmdl. B.	755 m ²
Am Kirchberg 15	gmdl. B.	679 m ²

Weichtungen

Maßbacher Höhe 11	gmdl. B.	616 m ²
Maßbacher Höhe 5	gmdl. B.	819 m ²
Frankenstr. 2	priv. B.	737 m ²
Münnerstädter Weg 1	priv. Grundstück	788 m ²



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner rund ums Auto!* **Schodorf**

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Spür die Freiheit - fahr elektrisch!

drive eco

Der Elektroroller-Experte

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN!



keine Abgase



keine schmutzige Hände



kein Lärm



niedrige Kosten



Altenmünster - nur 5 Minuten vom Ellertshäuser See!

Jetzt einfach scannen & direkt chatten!

www.drive-eco.de

✉ info@drive-eco.de

☎ 09 51 / 18 32 89 85

**Jetzt
Zinsrabatt
sichern!**

**Erfüllen Sie sich Ihre Renovierungs-
und Modernisierungswünsche.**

**Der S-Modernisierungskredit
mit Zinsrabatt.**

Interesse geweckt?
Nähere Informationen erhalten Sie
in Ihrer Sparkassenfiliale
oder unter:

[sparkasse-sw-has.de/
sonderkreditprogramm](https://sparkasse-sw-has.de/sonderkreditprogramm)



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge**